



Universität Hohenheim: Fachgebiet Kommunikationstheorie
Projekt Kommunikation bei Infrastrukturprojekten (5403-611)
Dozenten: Prof. Dr. Frank Brettschneider, Dr. Marko Bachl
Wintersemester 2017/18

KOMMUNIKATION BEI
INFRASTRUKTUR- UND
BAUPROJEKTEN

KSK

ABSPRUNGGELÄNDE
"HAITERBACH-NAGOLD"



INHALT

1. Rahmenbedingungen # 3 – 9
 - Konflikt hintergrund
 - Konfliktgegenstand
 - Bürgerentscheid
 - Verfahrensstand
2. Forschungsinteresse # 10 - 17
3. Methodisches Vorgehen # 18 - 34
4. Ergebnisse der Analyse # 35 - 119
 - Themen der Akteure und Netzwerkkarten
 - Bürgerbeteiligung und Bewertung durch Akteure
 - Kommunikationsstrategie und Bewertung durch Akteure
 - Framing-Analyse und Medienresonanzanalyse
 - Sprachliche Auffälligkeiten
5. Fazit & Ableitungen # 120 - 127



KONFLIKTHINTERGRUND

Vorgeschichte und wichtige Ereignisse

12. November 1955
Übergabe des Militärgeländes "Malsheim-Renningen" an die Bundeswehr.


Bundeswehr




Bundeswehr

19. März 1962
Protest Haiterbachs gegen eine geplante NATO-Raketenbasis am Ortsrand. Diese wird nie fertiggestellt, die Fundamente existieren jedoch bis heute.



70er und 80er Jahre
Absprungrübungen durch die Bundeswehr nahe Haiterbach.
*laut Vertretern der Begleitgruppe


Bundeswehr

Jahr 1978
Planung eines Truppenübungsplatz bei Haiterbach. Der Übungsplatz kommt nach Protesten einer lokalen Bürgerinitiative nicht zustande.


Bundeswehr

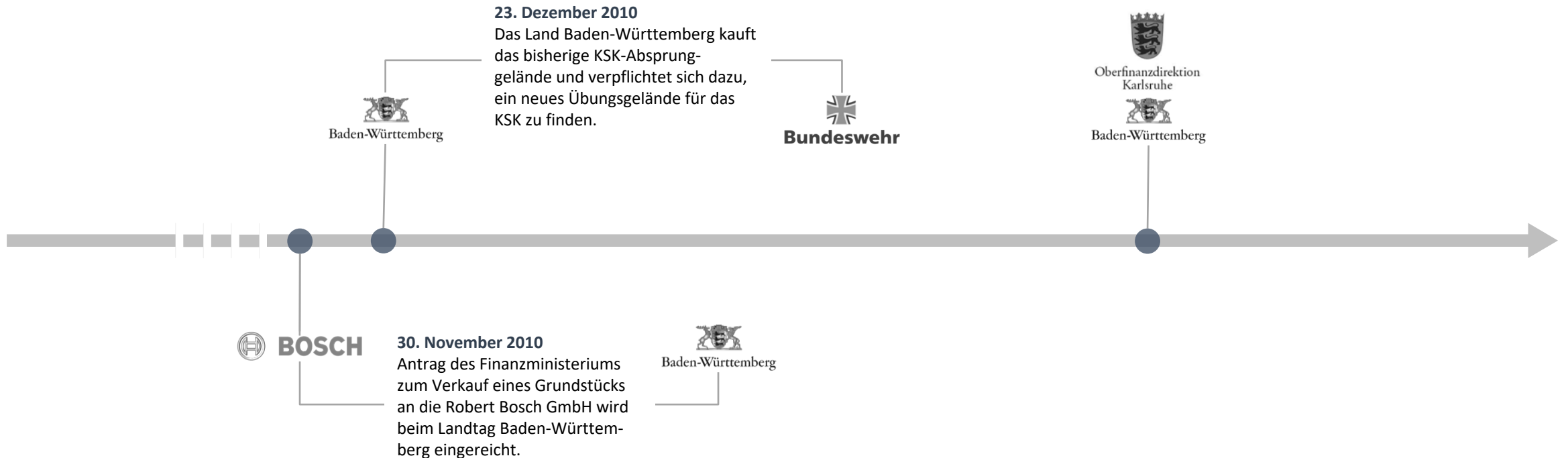
Gegenwart
Wieder wird Haiterbach zum Austragungsort eines Konflikts zwischen einer Bürgerinitiative und Landes-/Bundes-Behörden.

KONFLIKTHINTERGRUND

Vorgeschichte und wichtige Ereignisse

vor September 2016

Standortprüfungsverfahren von mehr als 100 Flächen durch eine Arbeitsgruppe von Bund und Land. Aus dem Standortprüfungsverfahren geht Haiterbach als präferierter Standort hervor



KONFLIKTHINTERGRUND

Vorgeschichte und wichtige Ereignisse

Februar 2017

Erstes Informationsgespräch mit Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden im Staatsministerium.



10. März 2017

Die Bürgermeister von Haiterbach und Nagold informieren die Öffentlichkeit über das Vorhaben.



09. März 2017

Information von Naturschutzverbänden, Grundstückseigentümern, Segelsportverein und der Gemeinderäte von Haiterbach und Nagold.

05. Mai 2017

Bürgerinformationsveranstaltung in Haiterbach. Besichtigung des Geländes durch Anwohner und simulierte Absprungübungen durch die Bundeswehr bzw. das KSK.



28. Juni 2017

Bürgerfragestunde im Gemeinderat Haiterbach, mit Vertretern von Bund und Land



KONFLIKTHINTERGRUND

Vorgeschichte und wichtige Ereignisse

05. Juli 2017

Erste Gesprächsrunde zwischen Staatsrätin Gisela Erler und der Bürgerinitiative "Kein Fluglärm über Haiterbach".


Baden-Württemberg
**KEIN FLUGLÄRM
ÜBER HAITERBACH!**


Baden-Württemberg
**KEIN FLUGLÄRM
ÜBER HAITERBACH!**

12. Juli 2017


Beantwortung eines Fragenkatalogs der Bürgerinitiative "Kein Fluglärm über Haiterbach" durch das Staatsministerium Baden-Württemberg.

24. September 2017

Bürgerentscheid in Haiterbach.


**KEIN FLUGLÄRM
ÜBER HAITERBACH!**



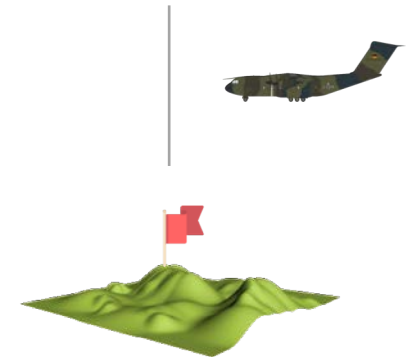

Baden-Württemberg
**KEIN FLUGLÄRM
ÜBER HAITERBACH!**

17. Oktober 2017

Erneute Gesprächsrunde zwischen dem Land und der Bürgerinitiative "Kein Fluglärm über Haiterbach" als Reaktion auf den Bürgerentscheid.

Aktuelle Entwicklungen

Gutachten zum Thema Naturschutz sowie die Planung einer Begleitgruppe sind derzeit am laufen.



KONFLIKTGEGENSTAND

ANFORDERUNGEN AN DAS NEUE ABSPRUNGGELÄNDE



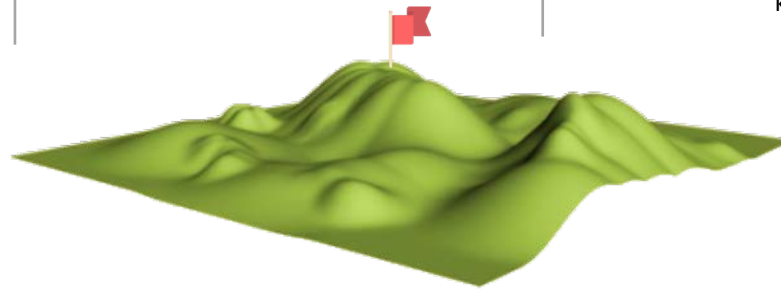
**VORLIEGEN EINER
LUFTVERKEHRSRECHT-
LICHEN GENEHMIGUNG**

HINDERNISFREIHEIT
für An- und Abflüge gemäß dem
Luftverkehrsgesetz (§ 12 LuftVG)

ÜBUNGSFLÄCHE 40 ha
400 x 1000 m + 50 m
angrenzender hindernisfreier
Sicherheitsbereich

LANDEBAHN
80 x 1000 m
befestigte und verdichtete Graspiste für
kleinerer Flugzeuge und Hubschrauber

**TRAGLAST
BIS ZU 20 t**
für Landungen
kleinerer Maschinen



**BEFESTIGTE ZUFAHRT
UND OFFENE FLÄCHEN**
für Vor- und Nachbesprechungen

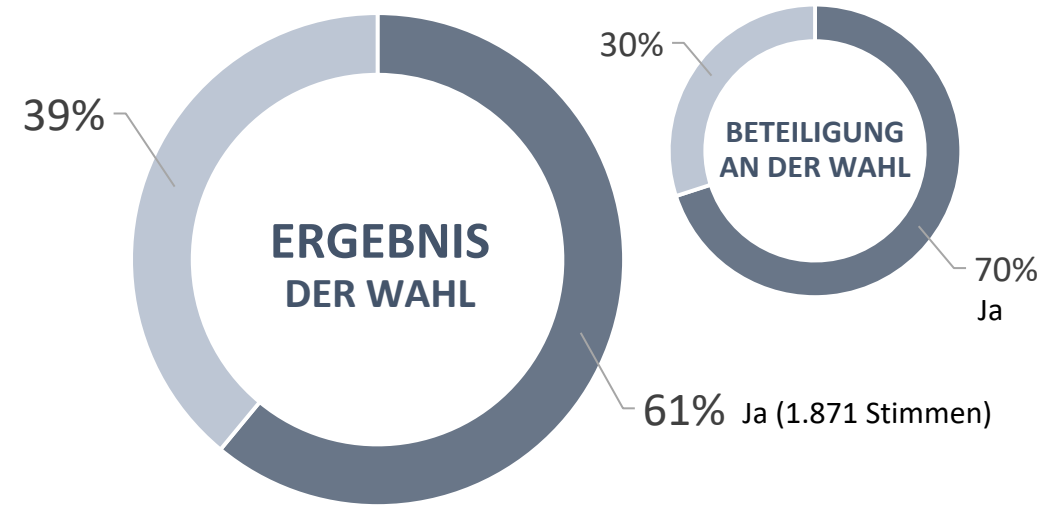
**ENTFERNUNG max. 45
MIN FAHRZEIT oder 15 km**
Entfernung vom Bundeswehrstandort in
Calw. KSK bereit zu 37 km Luftlinie.





DER BÜRGERENTSCHEID

**WORTLAUT DER FRAGESTELLUNG IN
HAITERBACH AM 14. SEPTEMBER 2017:**
*„Sind Sie dafür, dass die Stadt Haiterbach
alle rechtlich zulässigen Maßnahmen
ergreift, um zu erreichen, dass das geplante
KSK-Übungsgelände mit Flugplatz beim
Dürrenhardter Hof nicht realisiert wird?“*



RESULTAT 1

Die Verwaltung Haiterbachs ist für drei Jahre an das Ergebnis gebunden. Sie darf keine Grundstücke verkaufen oder Kompensationen verhandeln.

RESULTAT 2

Die Entscheidung hat jedoch keine rechtlichen Konsequenzen. Der Bund kann den Gutachten folgend weiterhin auf das Gelände setzen.





VERFAHRENSSTAND



Laufende Gutachten zum Umweltschutz mit offenem Ergebnis:

OPTION A, PRÜFUNG POSITIV: Gelände kann aus naturschutzrechtlicher Sicht genutzt werden.

OPTION B, PRÜFUNG NEGATIV: Mögliches Aus für das Gelände.



Planung einer Begleitgruppe:

ZIELE: Vertrauen schaffen, Verfahren begleiten und Verbindung zu Staatsministerium halten.

AUFBAU: Zusammensetzung zufällig ausgewählter Bürger aller lokalen Stakeholdergruppen.

HERAUSFORDERUNGEN: Planung läuft schwierig aufgrund lokaler Konflikte.





RELEVANZ
THEMENFELDER
STAND DES
KONFLIKTS

FORSCHUNGS
INTERESSE



RELEVANZ

- Planungs- und Entscheidungsprozess bereits vorangeschritten. Rückwirkend interessant zu analysieren, wie dabei Bürgerbeteiligung gelungen bzw. gescheitert ist.
- Interessanter Fall, in dem die Kommunikation zwischen Akteuren durch einen Bürgerentscheid zum Erliegen kommt. Welche Auswirkungen hat dies auf die Akteure und das Netzwerk?
- Wie tritt die Presse in der Debatte auf? Finden sich Inhalte der Bürgerinitiative auch in der Medienberichterstattung wieder?





THEMENFELDER DES PROTESTS



NIMBY Problematik: ja.



Umweltthematik: ja, mehrere Gutachten hierzu stehen aus.



Sicherheitsthematik: ja, Angst vor Abstürzen, Lastenabwürfen, potentiellen Terroranschlägen.



Unklarer Nutzen: ja, warum eine Landebahn?, Heißt das, es kommt noch mehr?



Verborgene Gründe: ja, Stadt-Land-Konflikt, Kleinstadt muss fremde Last übernehmen.



Kompensationsangebot: Kompensationsangebote sind noch nicht abschließend diskutiert.



Vertrauensverlust: ja, Dialog mit Verwaltung & Staatsministerium wird teilweise als nicht befriedigend wahrgenommen.



Wahlen: nein.



Fremdbestimmung: ja, wahrgenommene Machtdominanz von Bund & Land aus Perspektive der BI.



Alternativlosigkeit: ja, Diskussion von Alternativen wird als nicht transparent kritisiert.

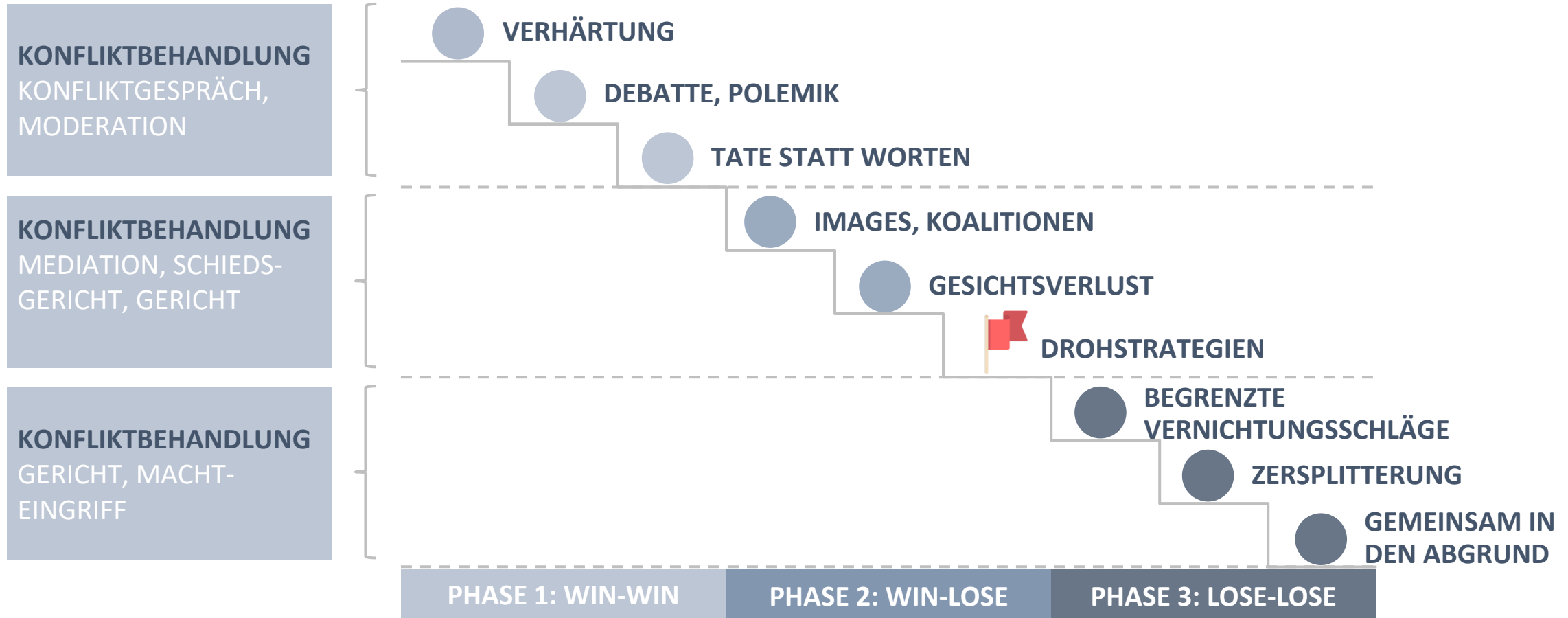


Mangelnde Transparenz: teilweise, aus BI-Sicht fehlen Dokumente auf dem Beteiligungsportal.



DER KONFLIKT

Die neun Stufen der Eskalation nach Glasl





FORSCHUNGSFRAGEN






AKTEURE UND IHRE POSITIONEN

- Welche Akteure treten in dem Konflikt um dem Absprungplatz für das Kommando Spezialkräfte Calw auf?
- Welche Themen spielen in dem Konflikt eine Rolle?
- Welche dieser Themen werden von den einzelnen Akteuren aufgegriffen und wie bewerten sie diese?
- Wie werden die Bürger an dem Planungsprozess beteiligt und wie nehmen sie an dem Konflikt teil?





FORSCHUNGSFRAGEN

-  **KOMMUNIKATION UND BEZIEHUNGEN DER AKTEURSGRUPPEN**
-  Inwieweit sind die Akteure untereinander vernetzt?
-  In welchem Verhältnis stehen die Akteure zueinander?





FORSCHUNGSFRAGEN



FRAMES NACH AKTEUREN UND IN DEN MEDIEN

- Inwiefern findet sich die BI in der Medienberichterstattung* wieder?
- Welche Frames benutzt die Bürgerinitiative "Kein Fluglärm über Haiterbach"?
- Wie nehmen die jeweiligen Akteure die Berichterstattung wahr?





FORSCHUNGSFRAGEN



SPRACHE

- Welche sprachlichen Auffälligkeiten und Muster treten in den Eigenpublikationen der Bürgerinitiative "Kein Fluglärm über Haiterbach" auf?
- Treten ähnliche Muster auch in der medialen Berichterstattung* auf?



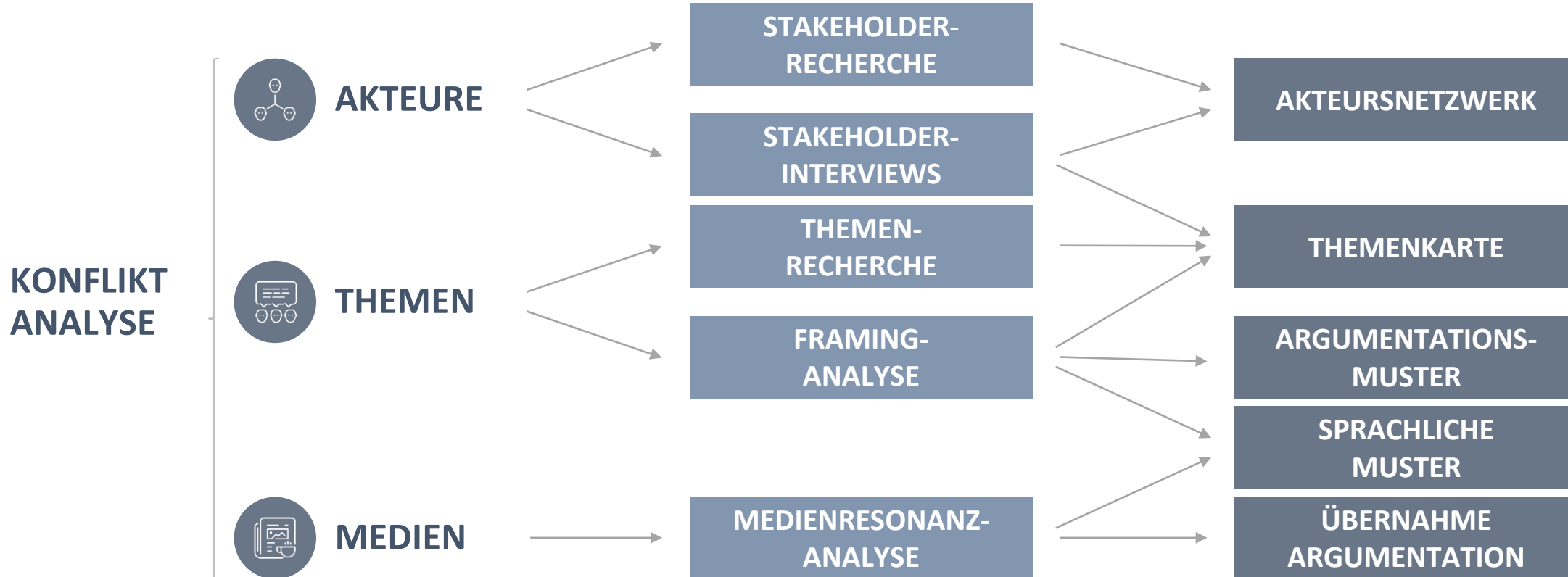


DESKRESEARCH
INTERVIEWS
FRAMING
RESONANZ

METHODISCHES
VORGEHEN

METHODISCHES VORGEHEN

Überblick Datenerhebung und Datenauswertung





VORGEHEN DESK RESEARCH

VORLÄUFIGE KONFLIKTANALYSE

Sammlung von Hintergrundinformationen, vertraut machen mit Themenfeldern und Positionen der Akteure.

THEMENFELDANALYSE

Stakeholder- und Themenfeldanalyse zur Erstellung einer ersten Stakeholder- und Themenlandkarte.

AKTEURSIDENTIFIKATION

Identifikation von potenziellen Interviewpartnern für die nachfolgend geplanten Leitfadeninterviews.





INTERVIEWS UND LEITFADEN

- **DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM:** Von November 2017 bis Dezember 2017.
- **ART DER INTERVIEWS:** Bei allen Interviews war ein telefonisches Gespräch gewünscht.
- **ANZAHL INTERVIEWS:** Sieben Interviews mit Vertretern verschiedener Stakeholdergruppen.
- **GRUNDLAGE LEITFADEN:** Halbstandardisierter Leitfaden (Scheufele & Engelmann, 2009), Basis sind das Experteninterview mit Ulrich Arndt & Informationen des Beteiligungsportals.
- **Auswertung:** Transkription der Tonbandaufnahmen und anschließende Auswertung (Mayring, 2010).





FRAMING-ANALYSE

Qualitative Voranalyse

- **UNTERSUCHUNGSMATERIAL:** Publikationen der Initiative "Kein Fluglärm über Haiterbach".

AMTSBLATT

Insgesamt 15 Artikel

FACEBOOK

Insgesamt 5 Posts

OFFENER BRIEF

1 Brief, 13 Seiten

FRAME-IDENTIFIKATION

- **VORGEHEN:** Induktives Vorgehen zur Identifikation der Frames.
- **UNTERSUCHUNGSZEITRAUM:** Vom 1. März 2017 bis zum 1. Dezember 2017.
- **UNTERSUCHUNGSEINHEIT:** Insgesamt 21 Beiträge der Bürgerinitiative.





FRAMING-ANALYSE

Definition von Frames nach Entman

„To frame is to select some aspects of a perceived reality and make them more salient in a communicating text, in such a way as to promote a particular problem definition, causal interpretation, moral evaluation, and/or treatment recommendation for the item described.“

(Entman, 1993, S. 52)

+ DEFINITION

+ URSACHE

+ INTERVENTION

+ BEURTEILUNG





FRAMING-ANALYSE: ELEMENTE

Problembeschreibung

„Das Issue wird durch die Betonung eines bestimmten Problemaspektes definiert und in einen größeren Kontext eingeordnet.“

(Schmid-Petri, 2012, S. 63)

Beispiel:

„In der lokalen Presse liest man immer wieder, dass ein Bürgerentscheid keinen Einfluss auf das geplante KSK-Gelände mit Flugplatz hätte. Das ist die Unwahrheit, wie so einiges, was dort zu lesen ist und was die Befürworter dort gezielt verbreiten lassen.“ (Kaupp, 2017, S. 20)





FRAMING-ANALYSE: ELEMENTE

Verantwortungszuschreibung

Verantwortungszuschreibung ist die „Nennung von Gründen und Ursachen für ein Problem sowie Zuschreibung von Verantwortung.“

(Schmid-Petri, 2012, S. 63)

Beispiel:

„Dass der Haiterbacher Bürgermeister Andreas Hölzlberger nicht einmal den Versuch machte, sich auf die Seite der betroffenen Bürger zu stellen, sondern einfach ihre berechtigten Befürchtungen und Belange ignorierte, hat viele Haiterbacher tief verletzt und auch entsetzt.“ (Offener Brief, S. 2)





FRAMING-ANALYSE: ELEMENTE

Problemintervention

„Die Lösungszuschreibung kann [...] personal oder situativ erfolgen. Konkret fallen darunter die geforderten und zu unterlassenden Maßnahmen zur Behebung des Problems sowie die für die Lösung des Problems fähigen Akteure.“

(Matthes, 2007, S. 136)

Beispiel:

„Wir fordern einen Bürgerentscheid in der Gemeinde Haiterbach, weil die Bürger wissen wollen, ob eine Mehrheit der Bürger und Bürgerinnen für oder gegen einen Luftlandeübungsplatz in Haiterbach sind!“ (Offener Brief, S. 1)





FRAMING-ANALYSE: ELEMENTE

Bewertung

Die Bewertung umfasst die „moralische und evaluative Einordnung des Problems“ und kann sich auf Beschreibung, Ursache und Intervention beziehen.

(Schmid-Petri, 2012, S. 63)

Beispiel:

„Ein Sieg für die Demokratie, erkämpft von den mutigen Bürgerinnen und Bürgern aus allen unseren Orten.“ (Kaupp, 2017, S. 24)



ZUSAMMENFÜHRUNG FRAMEELEMENTE

Identifikation vollständiger Frames

PROBLEMBESCHREIBUNG	PROBLEMURSACHE	PROBLEMINTERVENTION	MORALISCHE BEURTEILUNG
„Es wird einfach von oben, über die Köpfe der Leute hinweg, entschieden.“ <i>[Problembeschreibung]</i>	„Wie das [der Bürgerentscheid] die Entscheidungsträger und Politiker von Gemeinde, Land, Bund und ihre Ministerien, vertreten durch deren Behörden und Beamten, formal beurteilen, ist deren Angelegenheit.“ <i>[implizite Verantwortungszuschreibung]</i>	„[...] die Bürgerinitiative "Kein Fluglärm über Haiterbach und für einen Bürgerentscheid" begonnen haben.“ <i>[Maßnahme]</i>	„Mit einer derartigen positiven Resonanz hatten wir, als wir anfangen, selbst nicht gerechnet.“ <i>[Beurteilung der Problemintervention]</i>
„Denn überall war der Eindruck entstanden, dass dem Bürger bewusst wichtige Informationen vorenthalten wurden und er einfach übergangen werden sollte.“ <i>[Beschreibung von Problemsituation]</i>	„Dass der Haiterbacher Bürgermeister Andreas Hölzlberger nicht einmal den Versuch machte, sich auf die Seite der betroffenen Bürger zu stellen, sondern einfach ihre berechtigten Befürchtungen und Belange ignorierte, hat viele Haiterbacher tief verletzt und auch entsetzt.“ <i>[Grund; Personale Ursachenzuschreibung]</i>	„Natürlich waren die Anfänge etwas chaotisch, aber mit unserer Unterschriftenaktion haben wir sofort offene Türen eingerannt. Nach 14 Tagen, am 26.04.2017 konnten wir unsere erste konstituierende Sitzung abhalten und damit offiziell auftreten.“ <i>[Beschreibung der Maßnahme]</i>	„Dass der Haiterbacher Bürgermeister Andreas Hölzlberger nicht einmal den Versuch machte, sich auf die Seite der betroffenen Bürger zu stellen, sondern einfach ihre berechtigten Befürchtungen und Belange ignorierte, hat viele Haiterbacher tief verletzt und auch entsetzt.“ <i>[Leistungsbewertung BM, implizite Bewertung]</i>

**HERAUSARBEITEN
VOLLSTÄNDIGER
FRAMES**





MEDIENRESONANZANALYSE

- **UNTERSUCHUNGSMATERIAL:** Onlineveröffentlichungen des Schwarzwälder Boten.

SCHWARZWÄLDER BOTE ONLINE

*Insgesamt 41 Artikel inklusive
journalistische Kommentare*

FRAME-IDENTIFIKATION

- **VORGEHEN:** Codierung des Materials und statistische Auswertung mit SPSS.
- **UNTERSUCHUNGSZEITRAUM:** Vom 1. März 2017 bis zum 31. Dezember 2017.
- **UNTERSUCHUNGSEINHEIT:** 41 Artikel des Schwarzwälder Boten, Online-Ausgabe.
- **ANALYSEEINHEIT:** Einzelner Artikel.





VORGEHEN CODIERUNG

- Erstellung des Codebuchs
- Pretest in der Gruppe
- Anpassung Codebuchs
- Briefing der Codierer
- Durchführung Reliabilitätstest*
- Datenerhebung
- Datenauswertung





RELIABILITÄTSTEST

- **UMFANG RELIABILITÄTSTEST:** Reliabilitätstest anhand von 10% des Materials (4 Artikel).
- **TEST NACH HOLSTI:**
 - **Inhaltliche Variablen** $\frac{2 \times (103 + 93 + 78 + 87)}{(8 \times 106)} = 0,85$
 - **Formale Variablen** $\frac{2 \times (5 + 5 + 5 + 5)}{(8 \times 5)} = 1$
 - **Technische Variablen** $\frac{2 \times (2 + 2 + 2 + 2)}{(8 \times 2)} = 1$
- **ERGEBNIS:** Ergebnis entspricht einer InterCoderreliabilität von 85 Prozent bei inhaltlichen Variablen sowie je 100 Prozent bei formalen und technischen Variablen.
- **INTERPRETATION:** Hohe Übereinstimmung unter den Codierenden.





KATEGORIENSYSTEM

TECHNISCHE VARIABLEN

z.B. Codierer.

FORMALE VARIABLEN

z.B. journalistische Darstellungsform,
journalistischer Verfasser.

INHALTLICHE VARIABLEN

z.B. Beschreibung der Probleme, zitierte
Akteure





SPRACHANALYSE

- **UNTERSUCHUNGSMATERIAL:** Publikationen der Bürgerinitiative und Artikel des Schwarzwälder Boten Online.

PUBLIKATIONEN DER INITIATIVE

Insgesamt 15 Artikel, 1 Brief, 5 Facebook-Posts.

MEDIENBERICHTERSTATTUNG

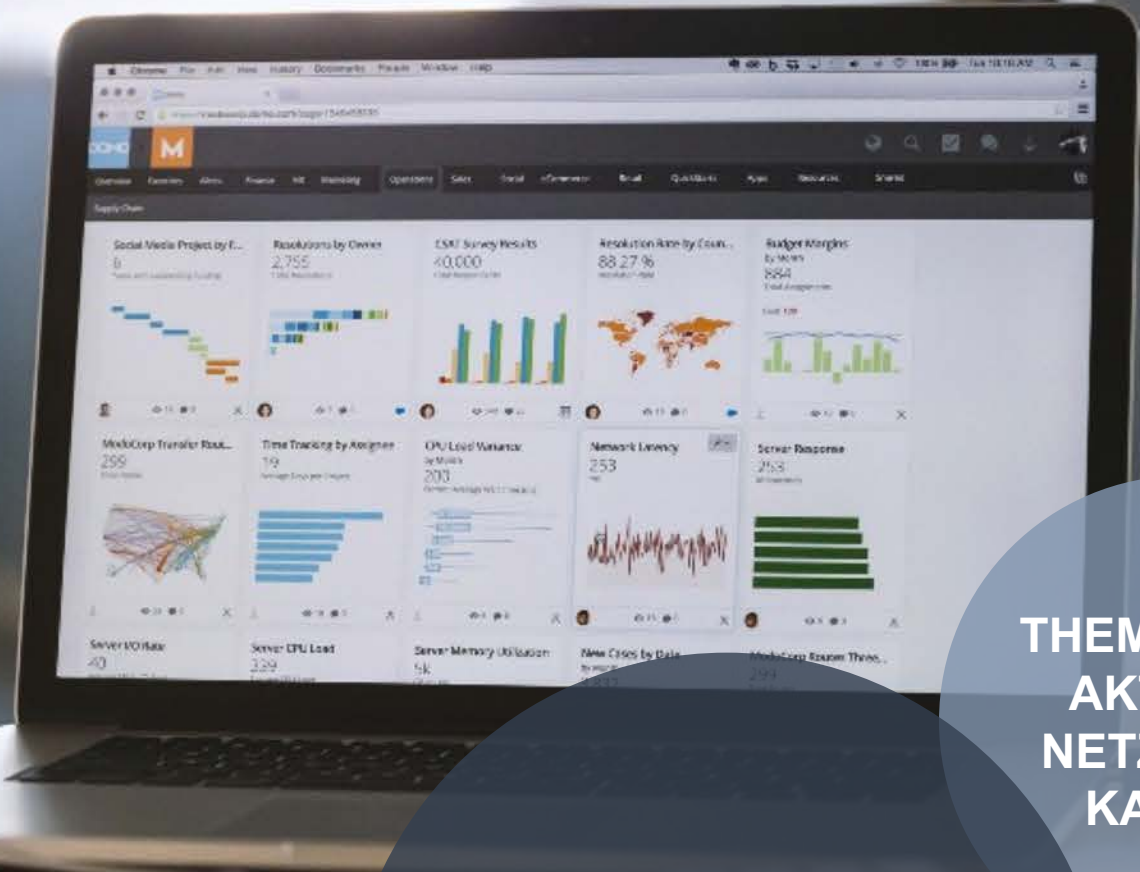
Insgesamt 41 Artikel, inklusive journalistischer Kommentare



IDENTIFIKATION SPRACHLICHER BESONDERHEITEN

- **VORGEHEN:** Induktives Vorgehen zur Identifikation von sprachlichen Besonderheiten und Clusterung.
- **UNTERSUCHUNGSZEITRAUM:** Vom 1. März 2017 bis zum 1. Dezember 2017.
- **UNTERSUCHUNGSEINHEIT:** Insgesamt 57 Beiträge bzw. Artikel aus beiden Quellen.





THEMEN DER
AKTEURE
NETZWERK-
KARTEN

ERGEBNISSE
DER ANALYSE



FORSCHUNGSFRAGEN



AKTEURE UND IHRE POSITIONEN

- Welche Akteure treten in dem Konflikt um dem Absprungplatz für das Kommando Spezialkräfte Calw auf?
- Welche Themen werden von den einzelnen Akteuren aufgegriffen und wie bewerten sie diese?





FORSCHUNGSFRAGEN



BEZIEHUNGEN UND KOMMUNIKATION DER AKTEURSGRUPPEN

- In welchem Verhältnis stehen die Akteure zueinander?
- Inwieweit sind die Akteure untereinander vernetzt?





INTERVIEWPARTNER - ZUSAGEN



ULRICH ARNDT
*Staatsministerium Baden-Württemberg,
Stabsstelle der Staatsrätin für Zivil-
gesellschaft und Bürgerbeteiligung*
16. November 2017



JUERGEN GROSSMANN
Oberbürgermeister Nagold
6. Dezember 2017



ANDREAS HÖZLBERGER
Bürgermeister Haiterbach
6. Dezember 2017

Schwarzwälder Bote

Schwarzwälder Bote



DIETER LAQUAI
*Arbeitsgemeinschaft Natur- und
Umweltschutz Nagold, Umwelt-
schutzbeauftragter Die NaturFreunde*
12. Dezember 2017



HERMANN WALZ
*Bürgerinitiative Haiterbach,
Gemeinderat Horb und Ortschaftsrat
Horb-Talheim*
4. Dezember 2017

MARKUS KATZMAIER
Redakteur Schwarzwälder Bote
8. Dezember 2017

ROLAND BUCKENMAIER
Redakteur Schwarzwälder Bote
5. Dezember 2017





INTERVIEWPARTNER - ABSAGEN



KOMMANDO SPEZIALKRÄFTE

Pressestelle

Absage mit Verweis auf Staatsministerium



FLUGSPORTVEREIN NAGOLD

Vereinsmitglieder

Keine Reaktion



BOSCH

BOSCH

Pressestelle

Absage mit Verweis auf Staatsministerium



LOKALE LANDWIRTSCHAFT

Ortsansässige Landwirte

Absage





VORGEHEN

ES FOLGEN NACHEINANDER DIE INTERVIEWTEN AKTEURE:

- **Standpunkt, Meinung und relevante Zitate des Akteurs**
- **Übersicht über die jeweils relevanten Themen je Akteurs**
(eingezeichnet in die Themenkarte)
- **Überblick über die jeweils relevante Themen je Akteursgruppe**
(Einschätzungen der Akteursgruppen auf Grundlage der Leitfadeninterviews)
- **Beziehungsnetze der Akteursgruppen**

ANSCHLIESSEND DIE ÜBERGEORDNETE ERGEBNISSE:

- **Übergeordnete Themenkarte**
- **Übergeordnete Themenkarte der Akteursgruppen**
- **Übergeordnetes Beziehungsnetz**





REGIONALE AKTEURSGRUPPEN

Einschätzungen der Akteursgruppen auf Grundlage der Leitfadeninterviews

- **BÜRGERINITATIVE:** Hermann Walz (Bürgerinitiative Haiterbach, Gemeinderat Horb und Ortschaftsrat Horb-Talheim)
- **NATURSCHUTZ:** Dieter Laquai (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Nagold, Umweltschutzbeauftragter Die NaturFreunde)
- **JOURNALISTEN:** Roland Buckenmaier und Markus Katzmaier (beide Redakteure beim Schwarzwälder Boten)
- **LOKALPOLITIK:** Jürgen Grossmann (Oberbürgermeister Nagold) und Andreas Hölzlberger (Bürgermeister von Haiterbach)





HERMANN WALZ

Bürgerinitiative Haiterbach

- **STANDPUNKT:** Empfindet das Verfahren als „von oben diktiert“ und nicht als echte Bürgerbeteiligung.
- **PERSÖNLICHE MEINUNG:** „Stinksauer“ über Vorgehen.
- **ZITAT:** „Das kann ja irgendwo jetzt nicht sein, nur weil hier ein Wirtschaftsgigant eine Fläche braucht, dass man dann hergeht und hier unberührte Natur in Beschlag nehmen will. Das ist ein Unding.“

HERMANN WALZ (Sprecher BI)

Bürgerinitiative Haiterbach,
Gemeinderat Horb und Ortschaftsrat
Horb-Talheim

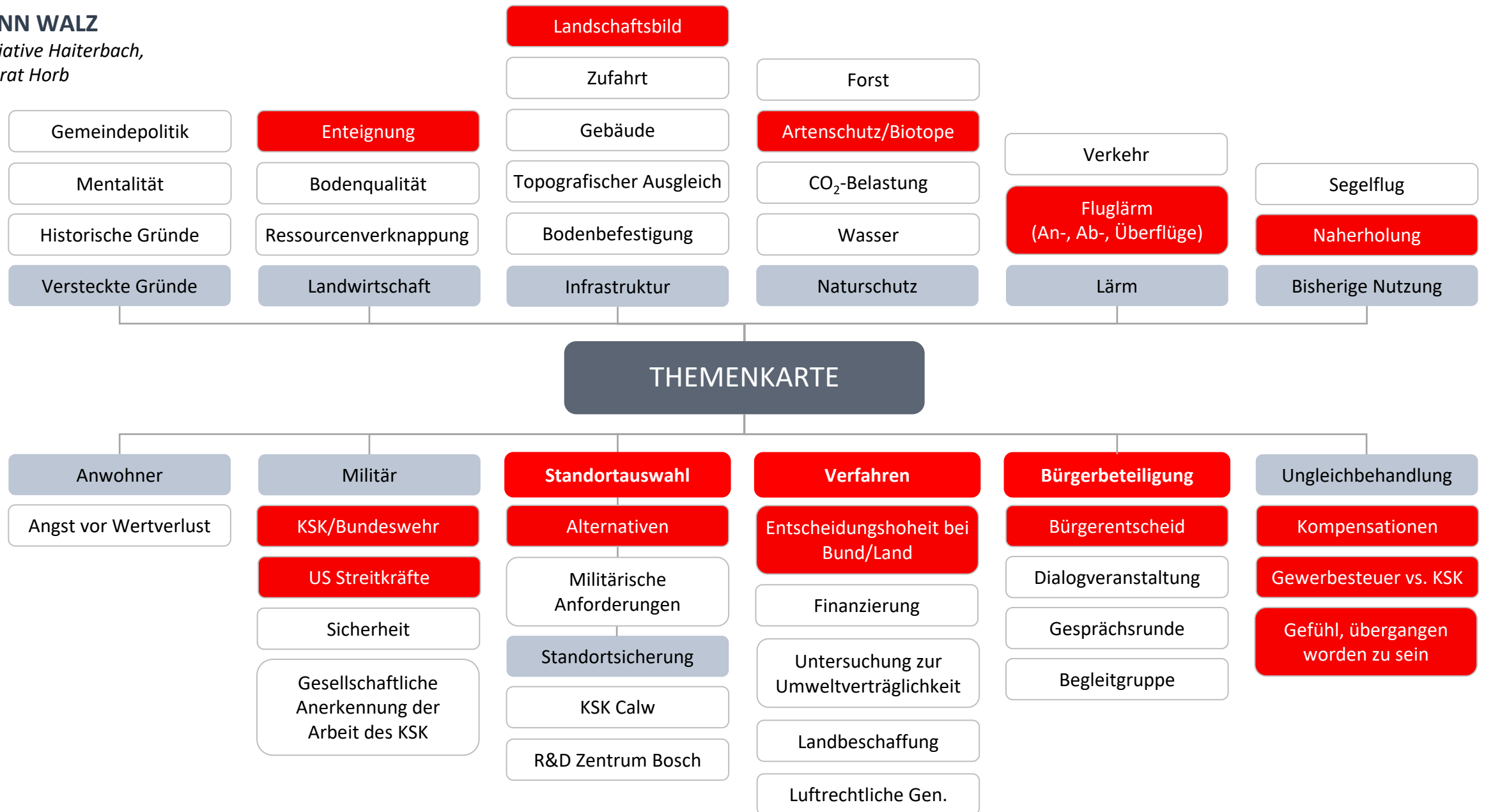


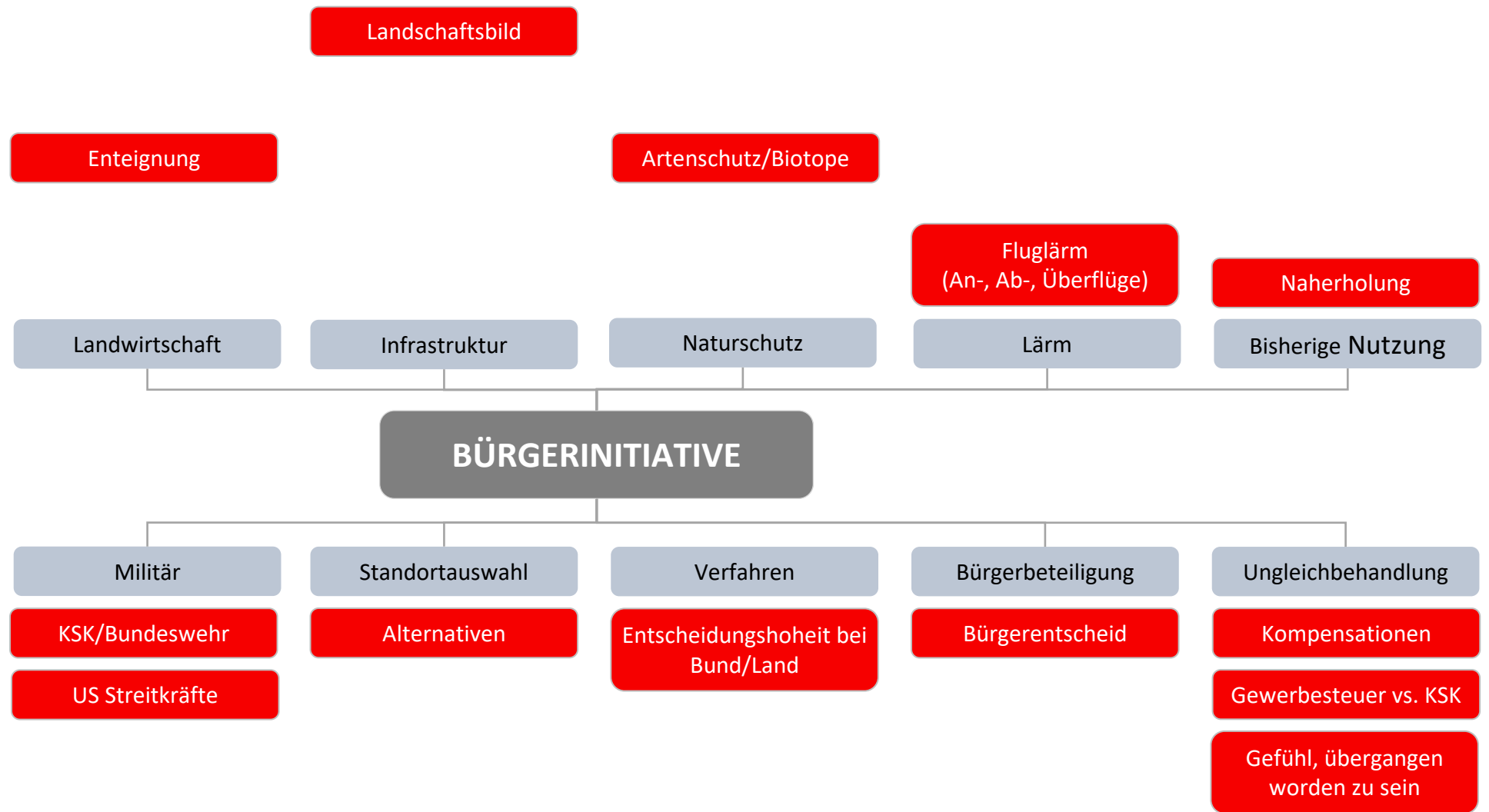
● Gegen Absprunggelände

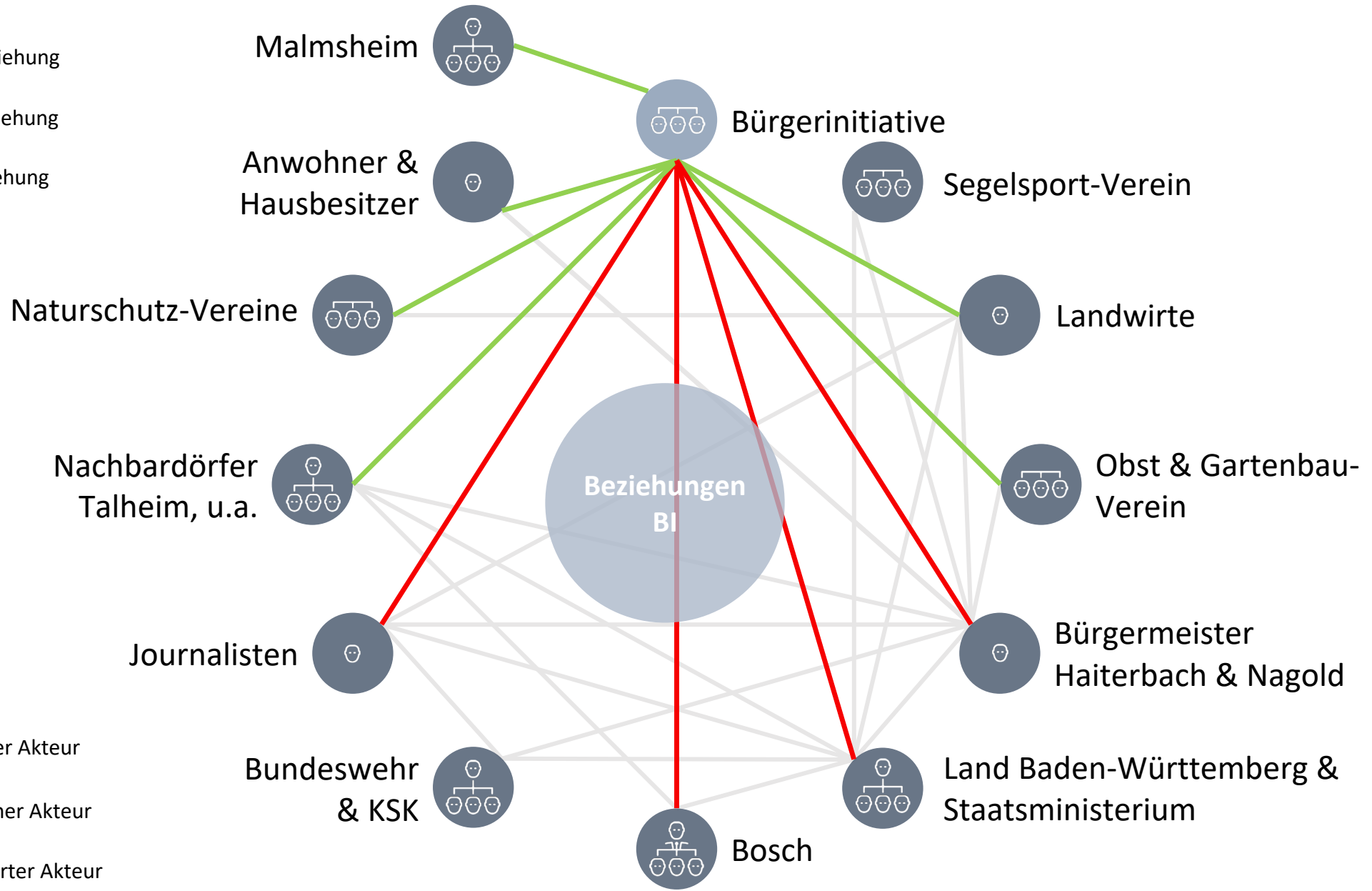
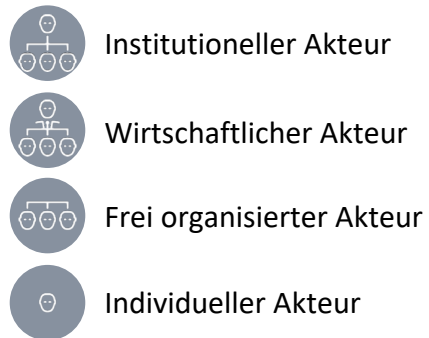
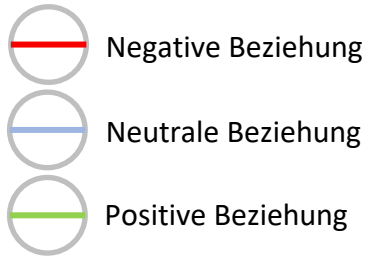
● Neutrale Position

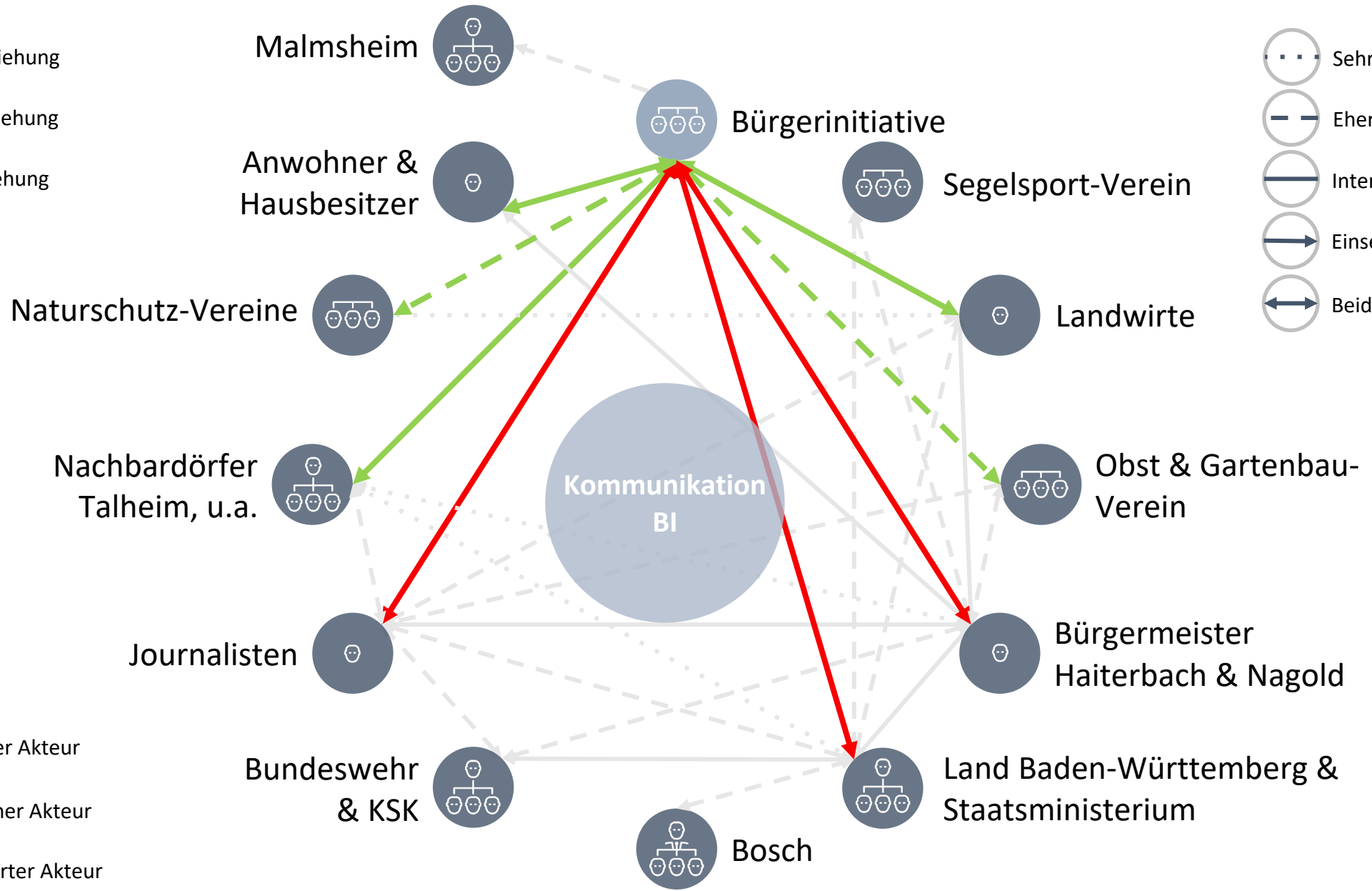
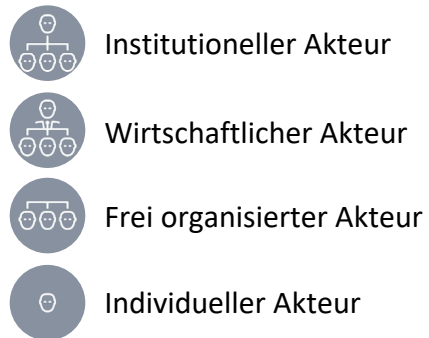
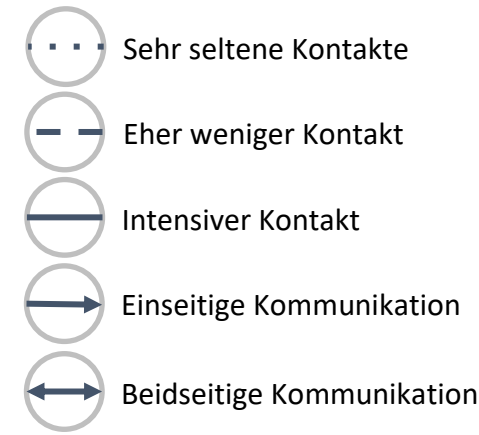
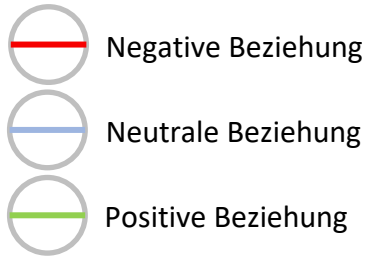
● Für Absprunggelände













DIETER LAQUAI


Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Nagold

- **STANDPUNKT:** Wartet auf die Gutachten und ist nach interner Abstimmung innerhalb der ANU gegen das Gelände. Bereitschaft, sich auch medial zu wehren.
- **PERSÖNLICHE MEINUNG:** Kritisch eingestellt.
- **ZITAT:** „Was wir kritisch ansehen, das ist die Lärmbelästigung. (...) Und es wird auch nicht nur dort abgesprungen, sondern auch Material abgeworfen. Das muss man auch wissen.“

DIETER LAQUAI

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Nagold, Umweltschutzbeauftragter Die NaturFreunde

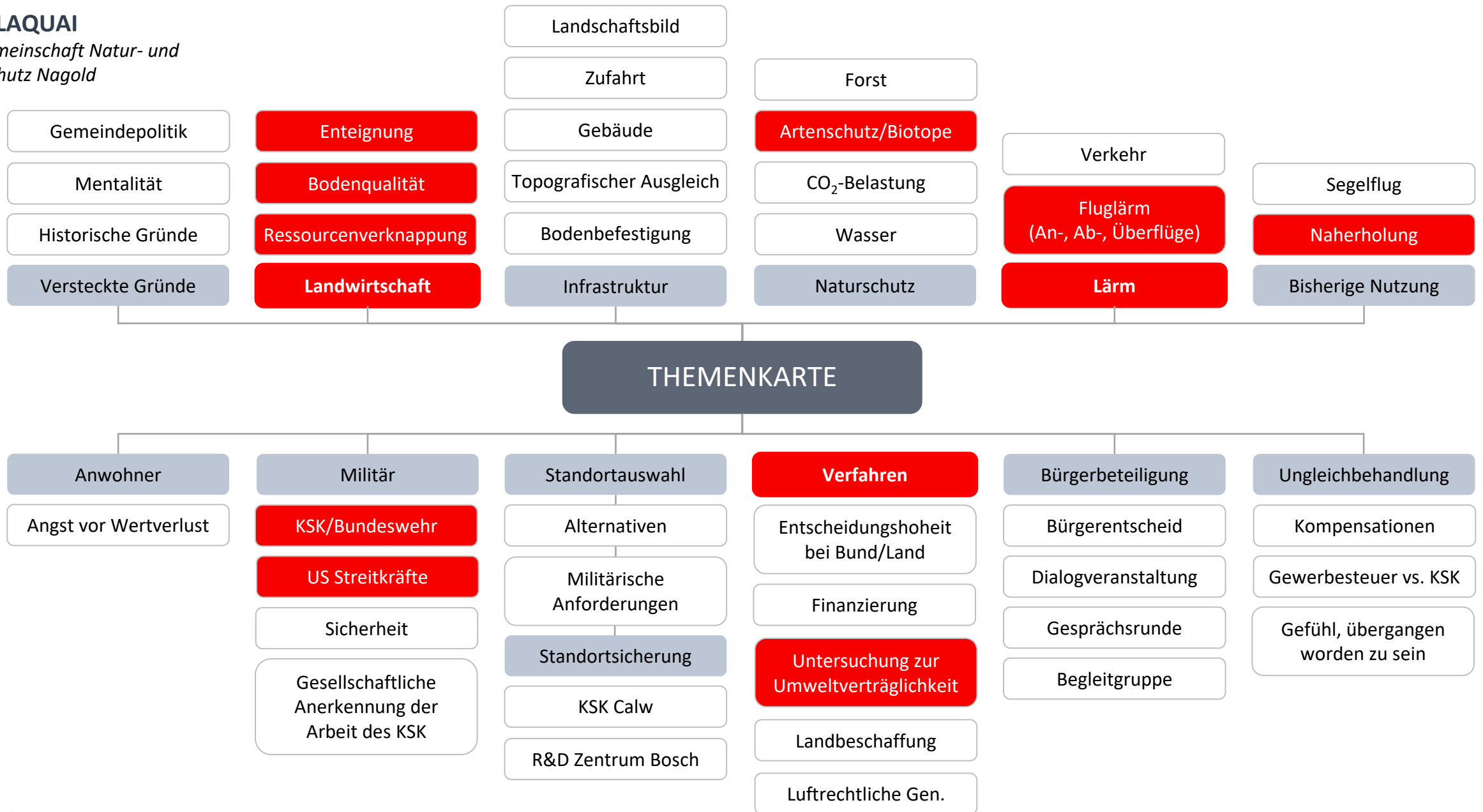


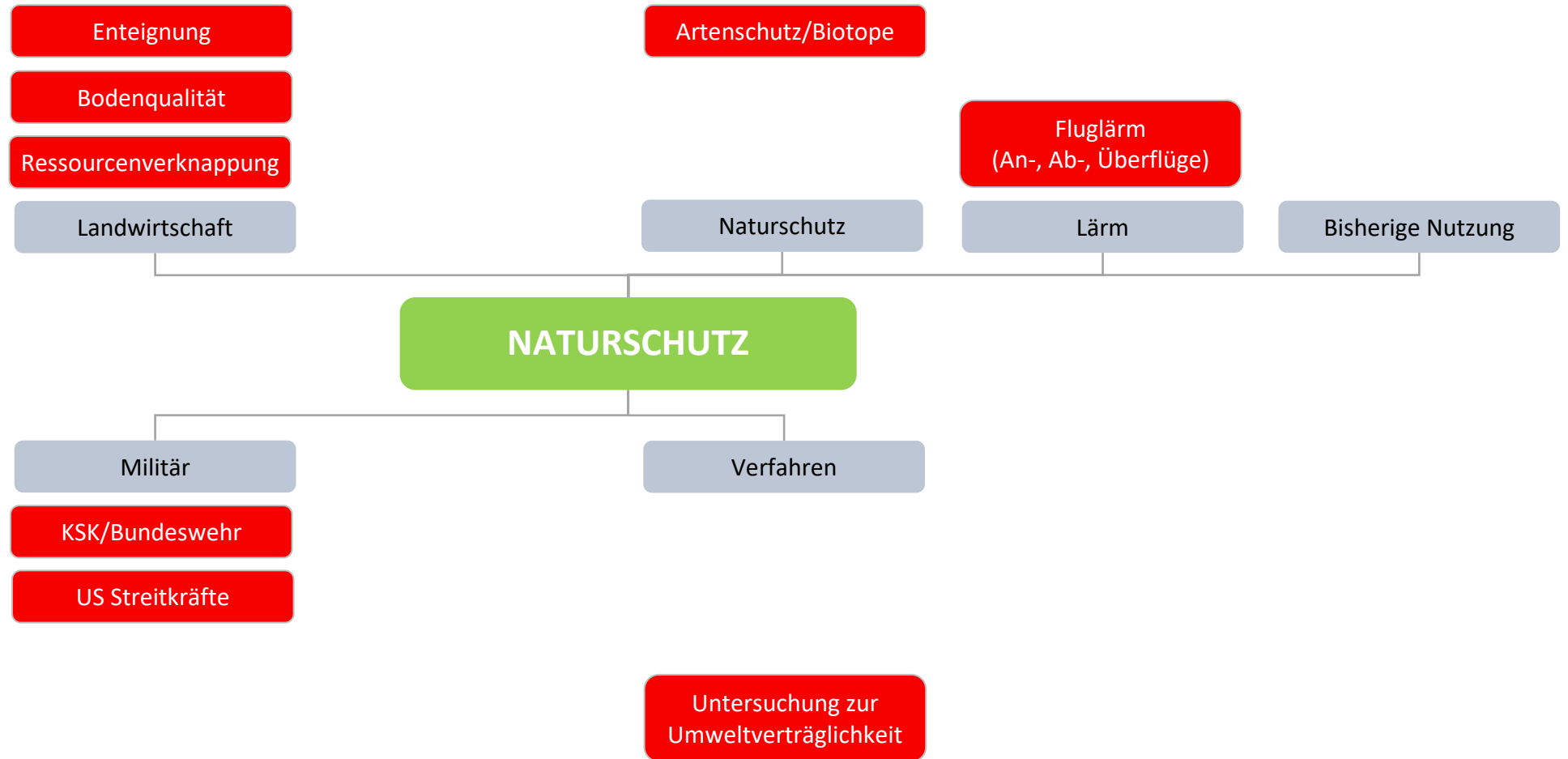
 Gegen Absprunggelände

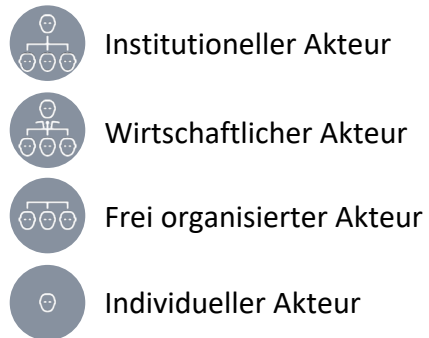
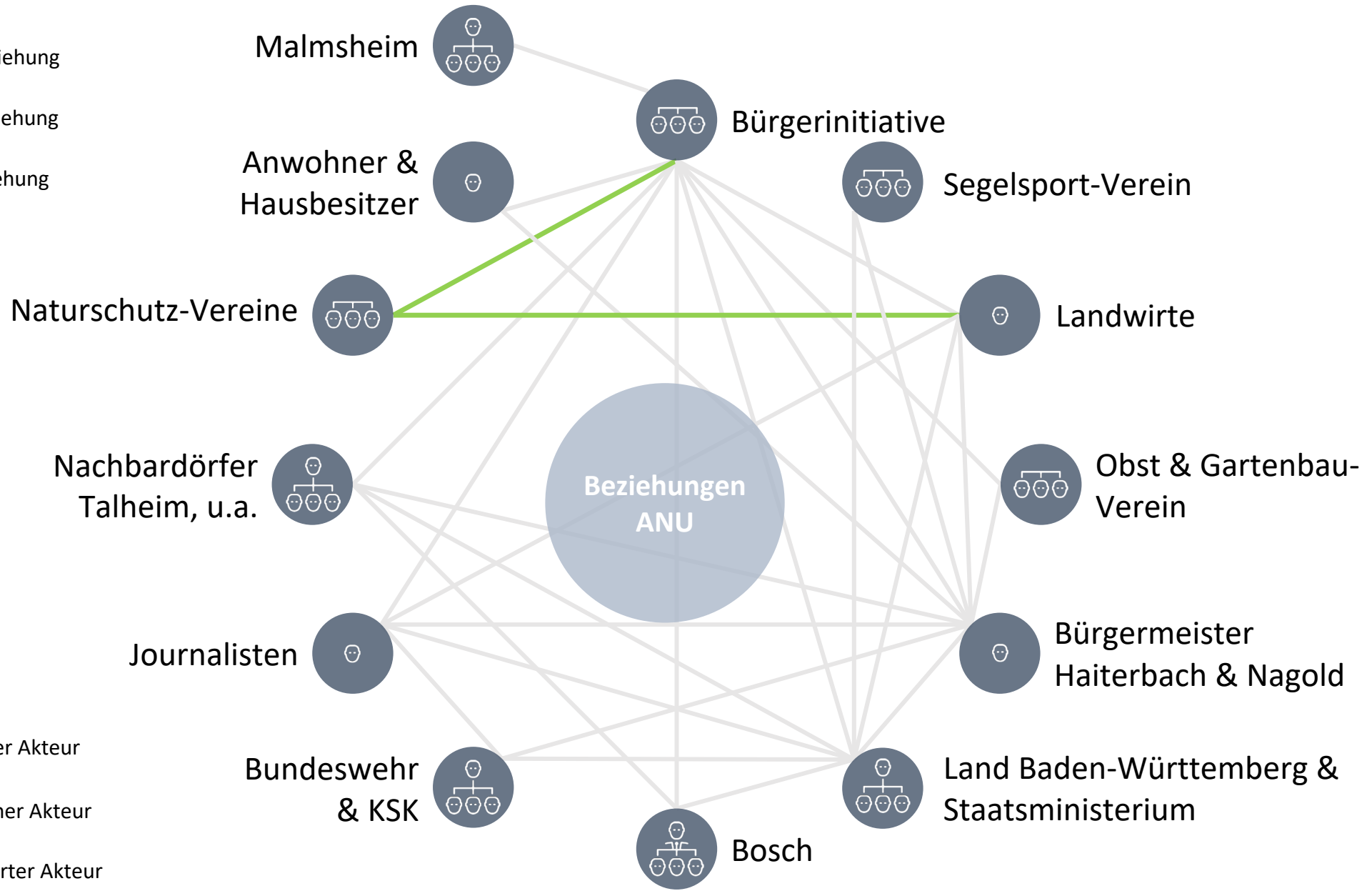
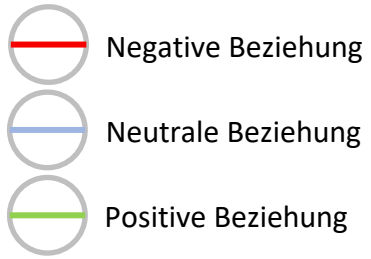
 Neutrale Position

 Für Absprunggelände












MARKUS KATZMAIER

Redakteur Schwarzwälder Bote

- **STANDPUNKT:** Keine Position. „Ich komme wirklich von außen und es ist mir eigentlich egal, ob eines kommt oder nicht.“
- **ZITAT:** „Den Leuten, die da vor Ort zu tun haben, die verstehen das nicht, dass es tatsächlich diese neutrale Position geben kann.“



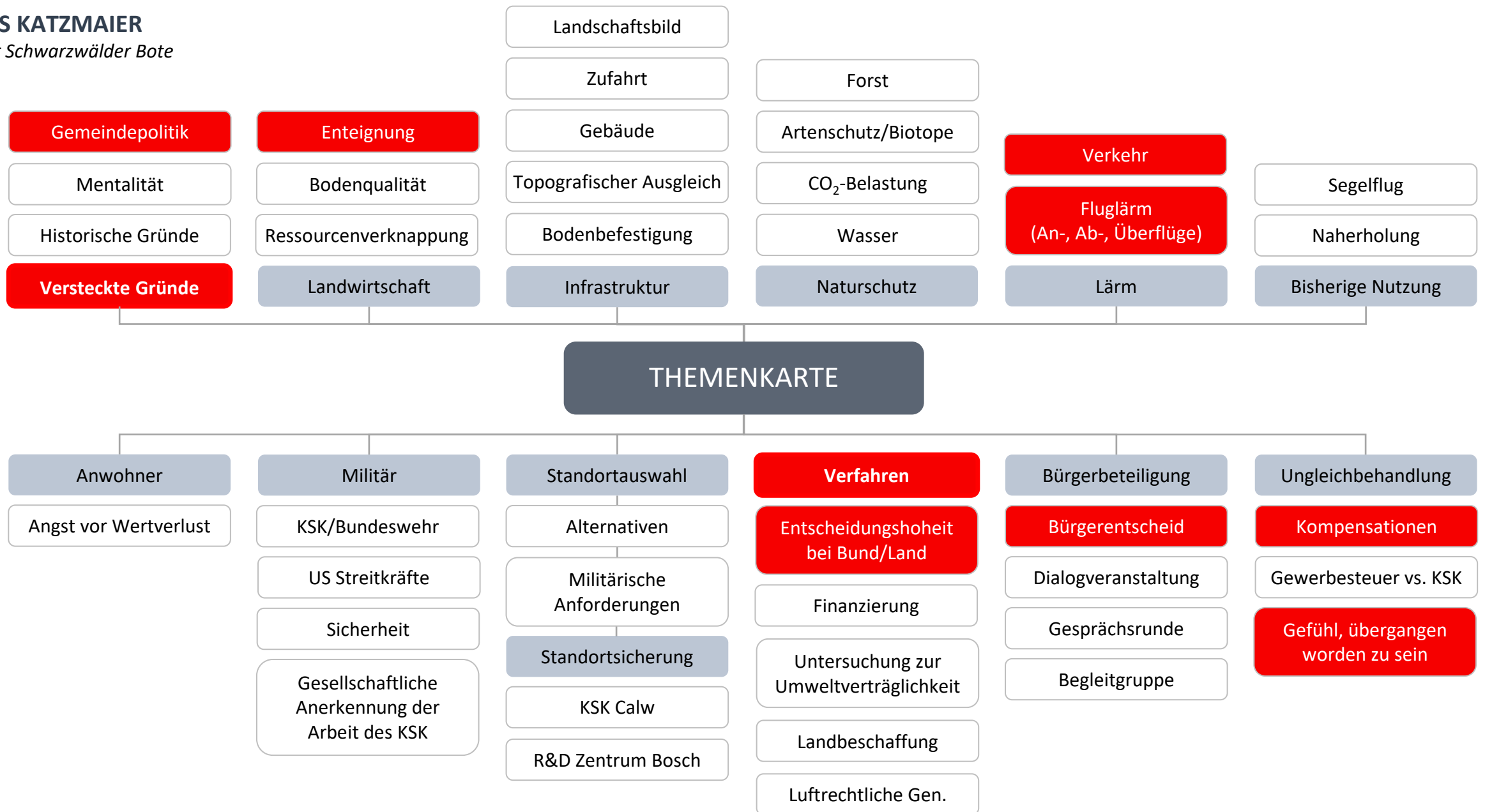
MARKUS KATZMAIER
Redakteur Schwarzwälder Bote

 Gegen Absprunggelände

 Neutrale Position

 Für Absprunggelände








ROLAND BUCKENMAIER

Redakteur Schwarzwälder Bote

- **STANDPUNKT:** Wichtig ist es, immer eine möglichst unabhängige, objektive und distanzierte Haltung einzunehmen. Findet es wichtig, für beide Seiten gleichermaßen offen zu sein.
- **ZITAT:** „Es gibt, glaube ich, keinen Landkreis in Baden-Württemberg, der innerhalb von fünf Jahren fünf Bürgerbegehren gegen Projekte hat. Fünf! Fünf!“



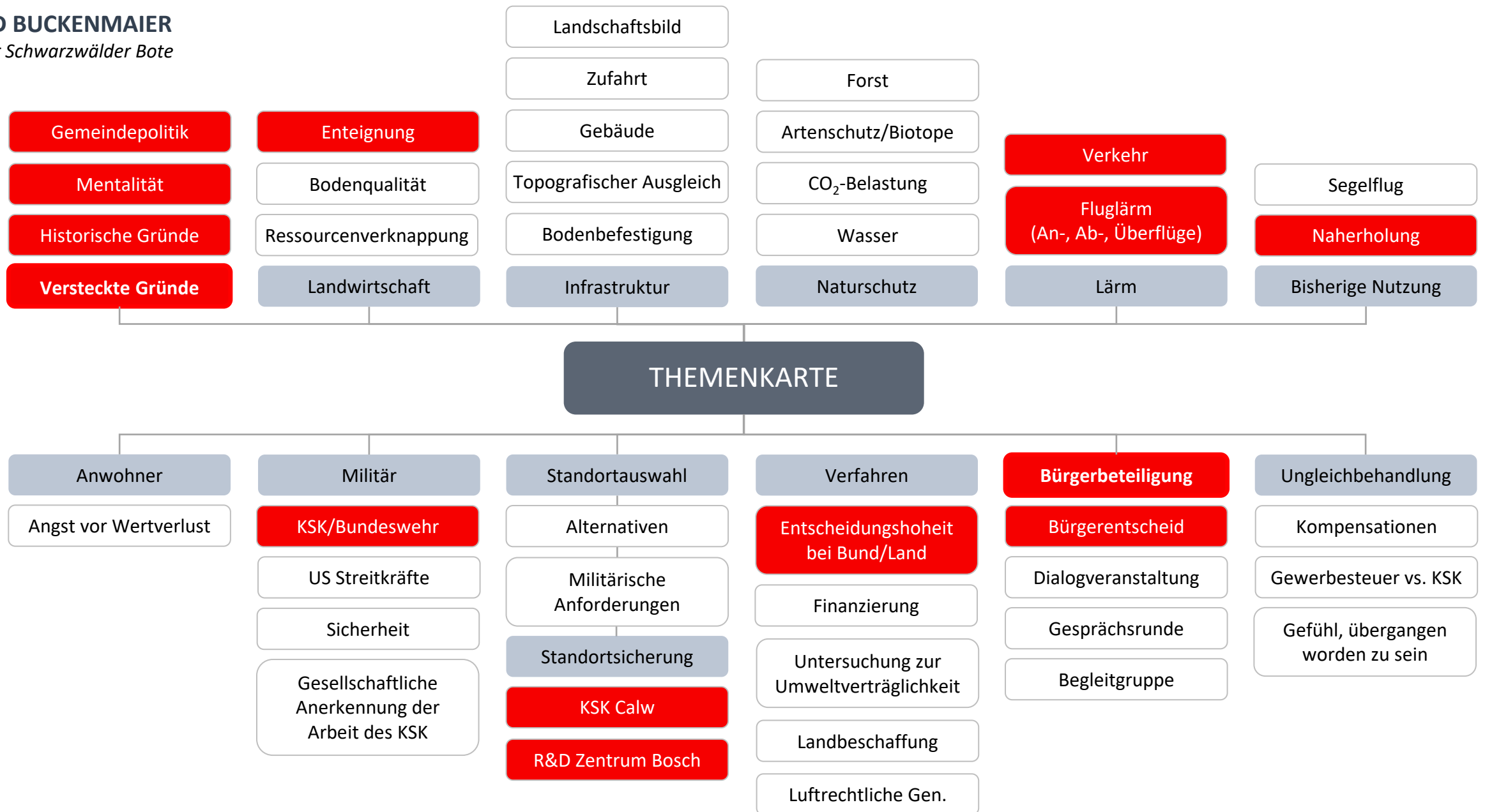
ROLAND BUCKENMAIER
Redakteur Schwarzwälder Bote

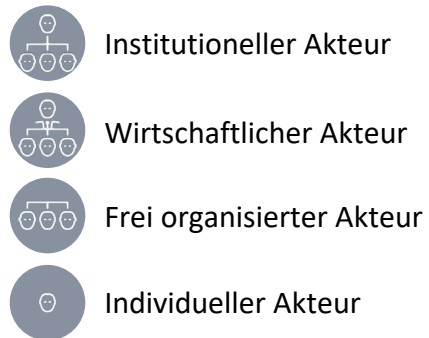
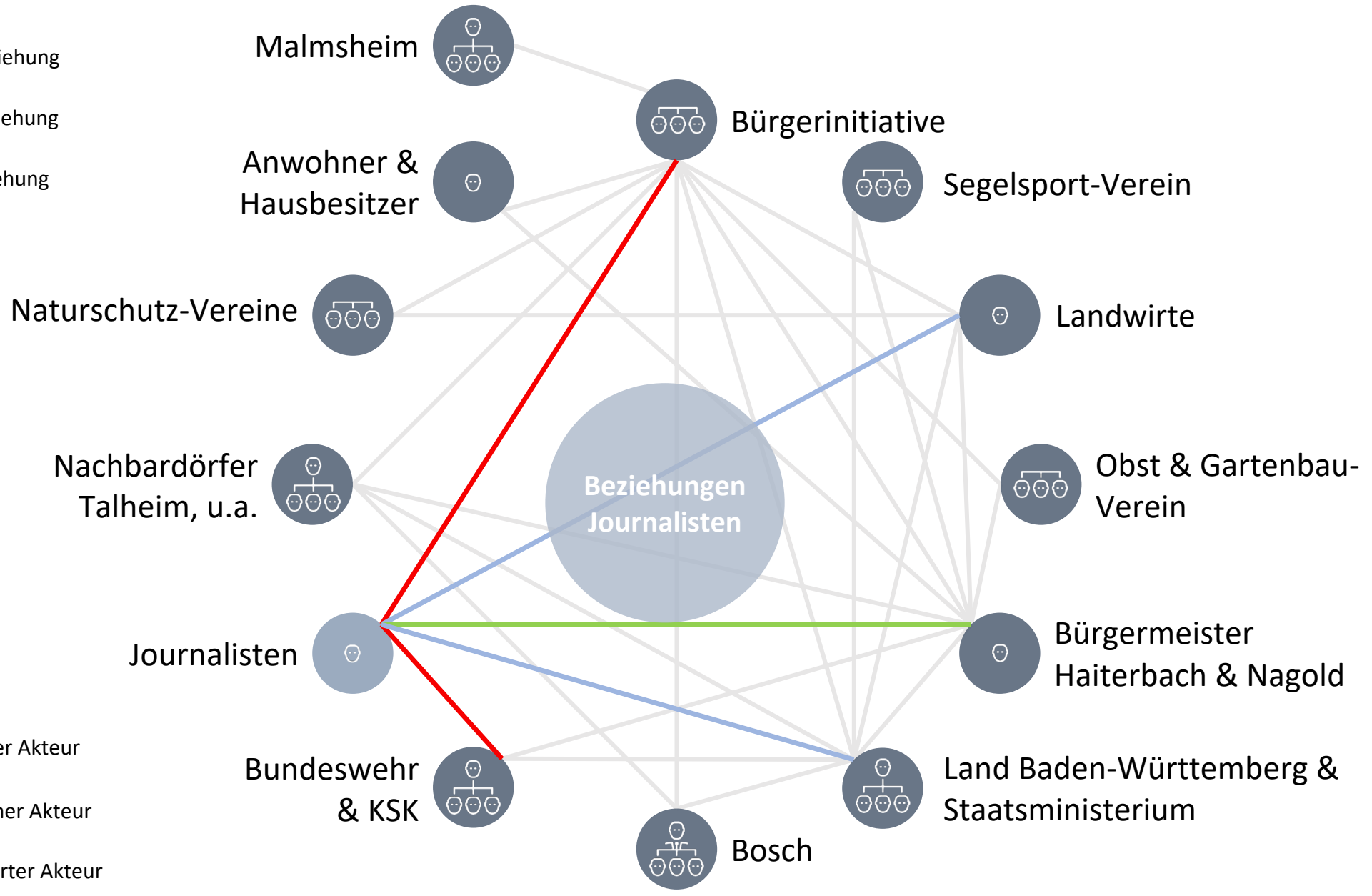
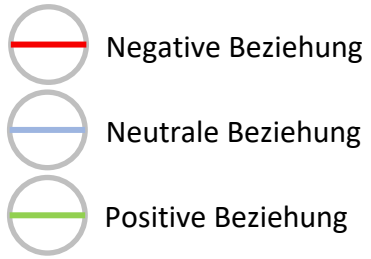
 Gegen Absprunggelände

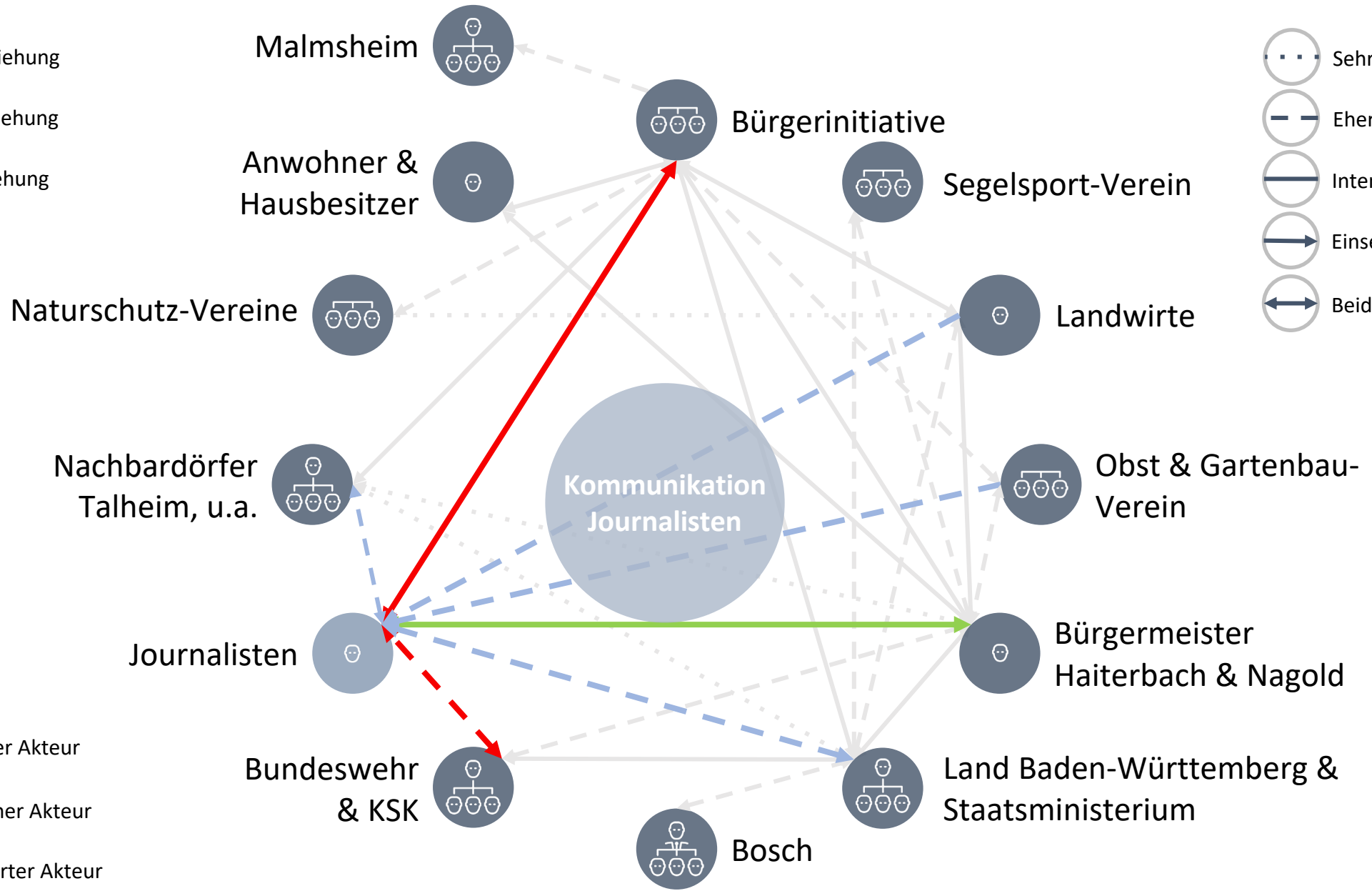
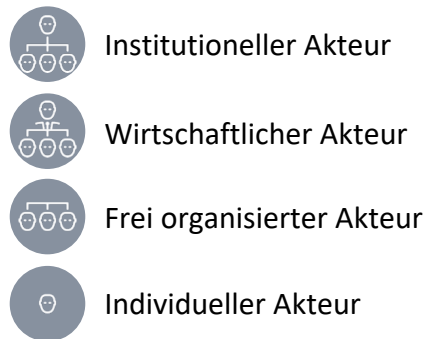
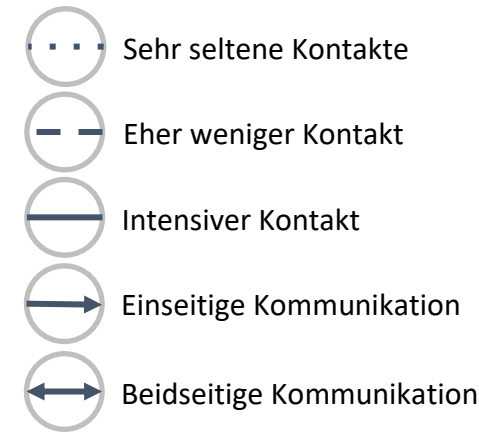
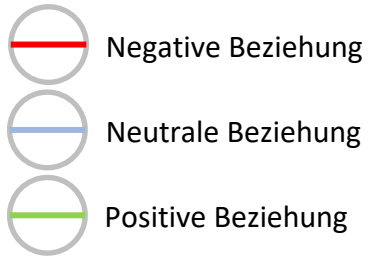
 Neutrale Position

 Für Absprunggelände












ANDREAS HÖLZLBERGER

Bürgermeister von Haiterbach

- **STANDPUNKT:** Aufgrund von Bürgerentscheid verpflichtet, sich gegen das Absprunggelände auszusprechen.
- **PERSÖNLICHE MEINUNG:** Neutral; muss abwarten und hofft, dass andere Gelände besser geeignet sind.



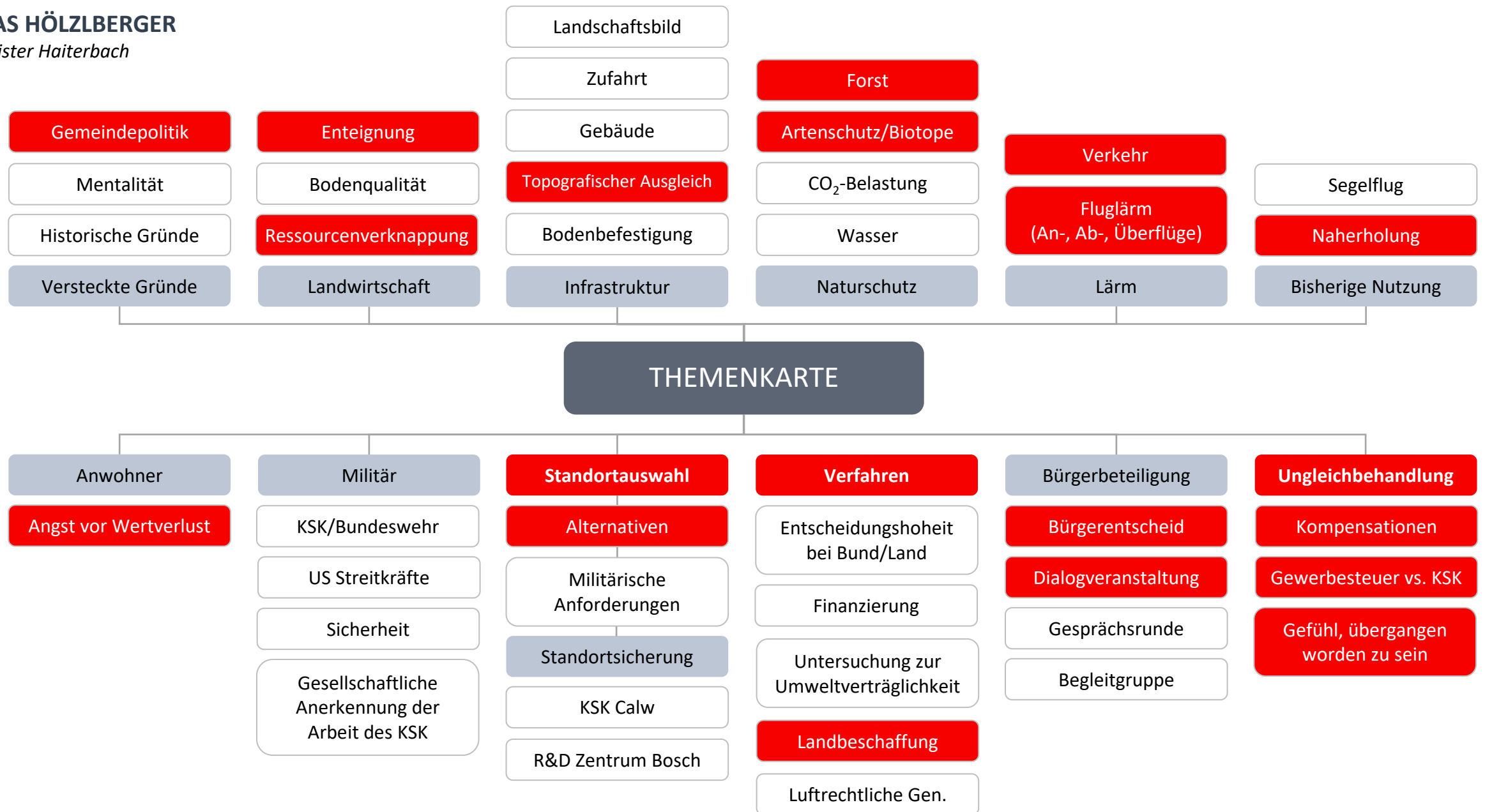
ANDREAS HÖLZLBERGER
Bürgermeister Haiterbach

 Gegen Absprunggelände

 Neutrale Position

 Für Absprunggelände







JÜRGEN GROSSMANN


Oberbürgermeister von Nagold

- **STANDPUNKT:** Nicht im Vorherein zum Projekt Nein sagen; wichtig ist es, die KSK in Calw und Bosch in der Region zu halten. Gelände ist für die Stadt Nagold grundsätzlich vorstellbar. Frage der Zufriedenheit stellt sich nicht.
- **ZITAT:** „Wenn dann die rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind, dann wird die Stadt Nagold dieses Projekt positiv begleiten.“

JÜRGEN GROSSMANN

Oberbürgermeister Nagold

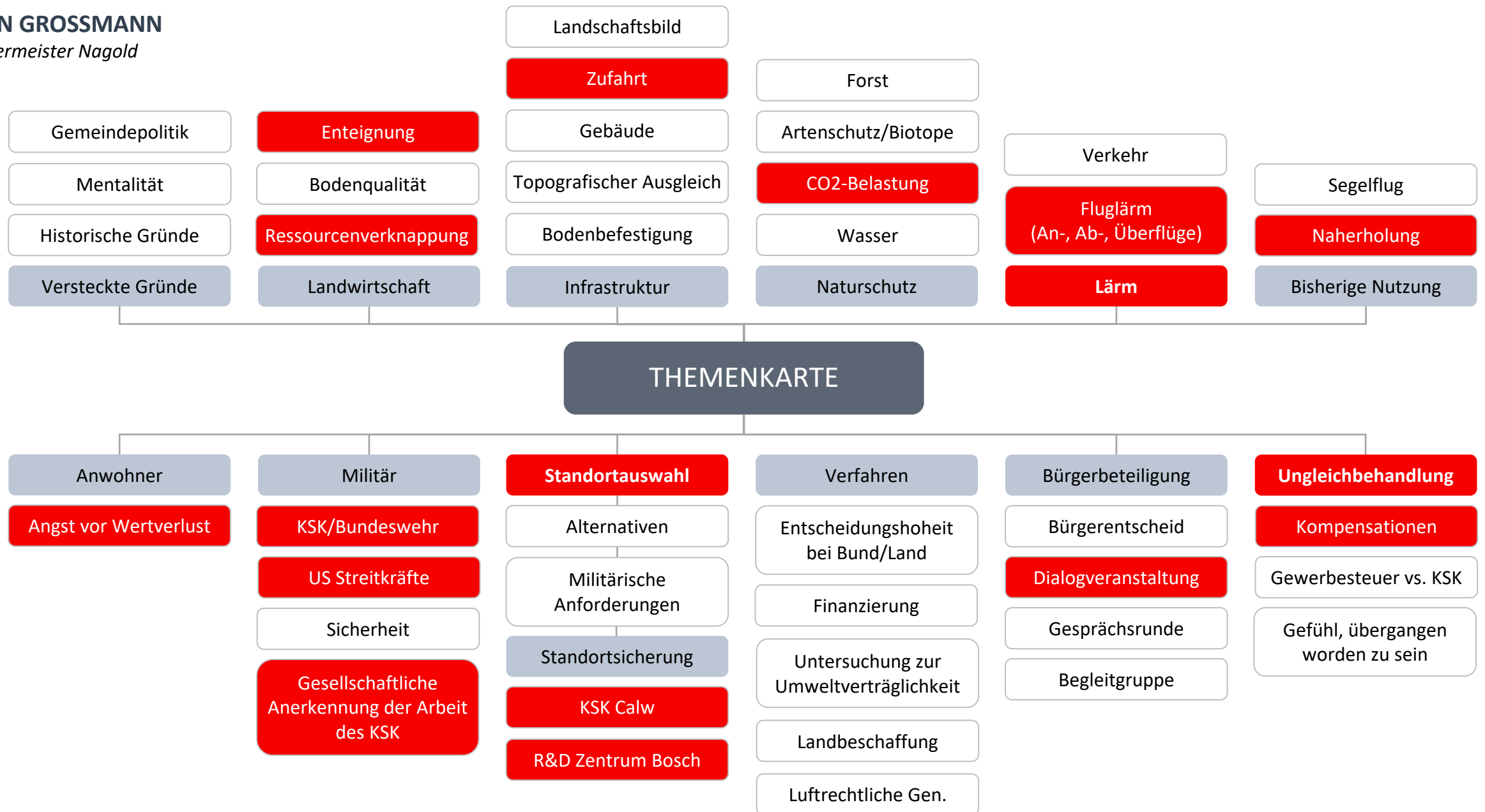


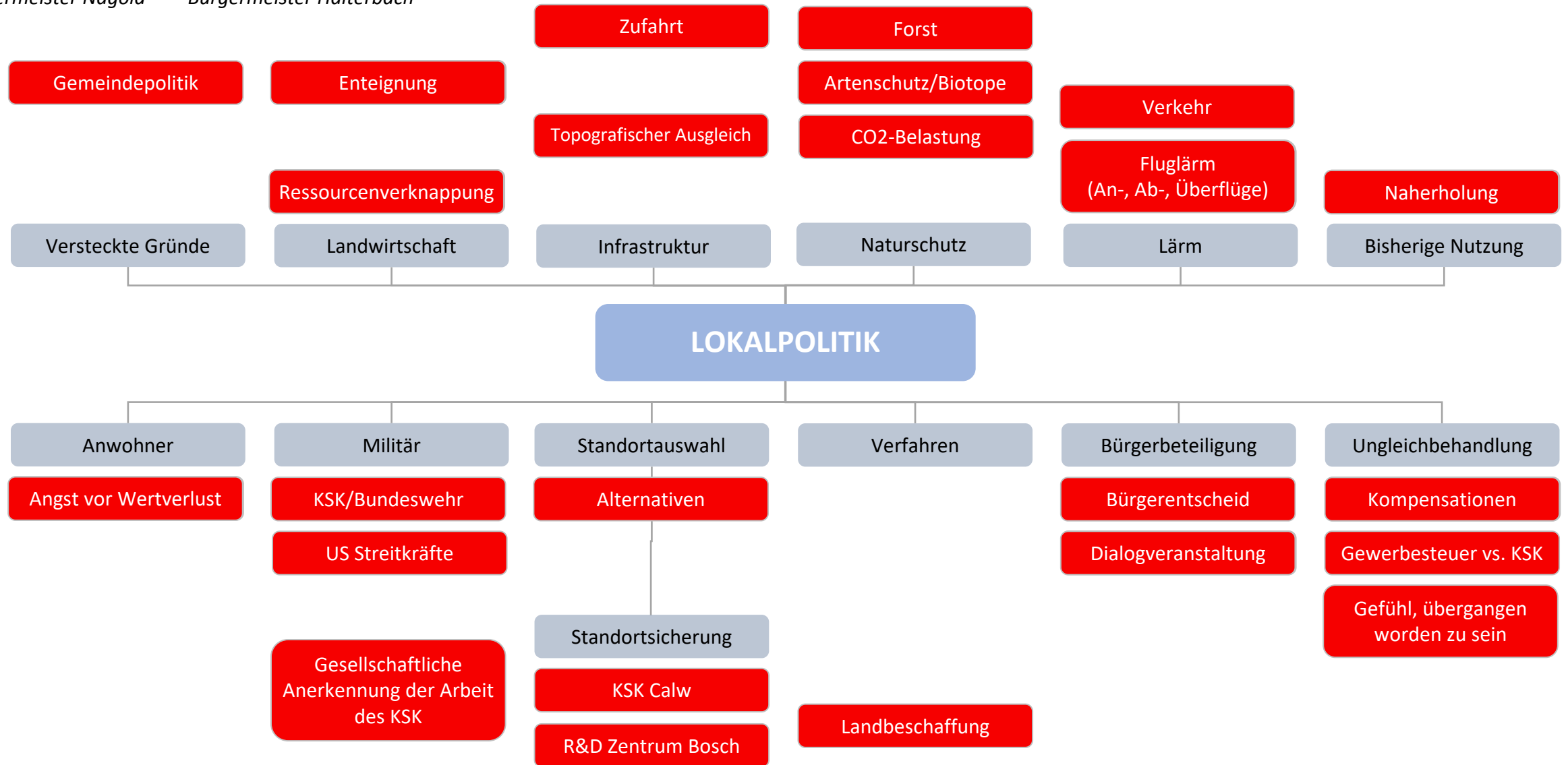
 Gegen Absprunggelände

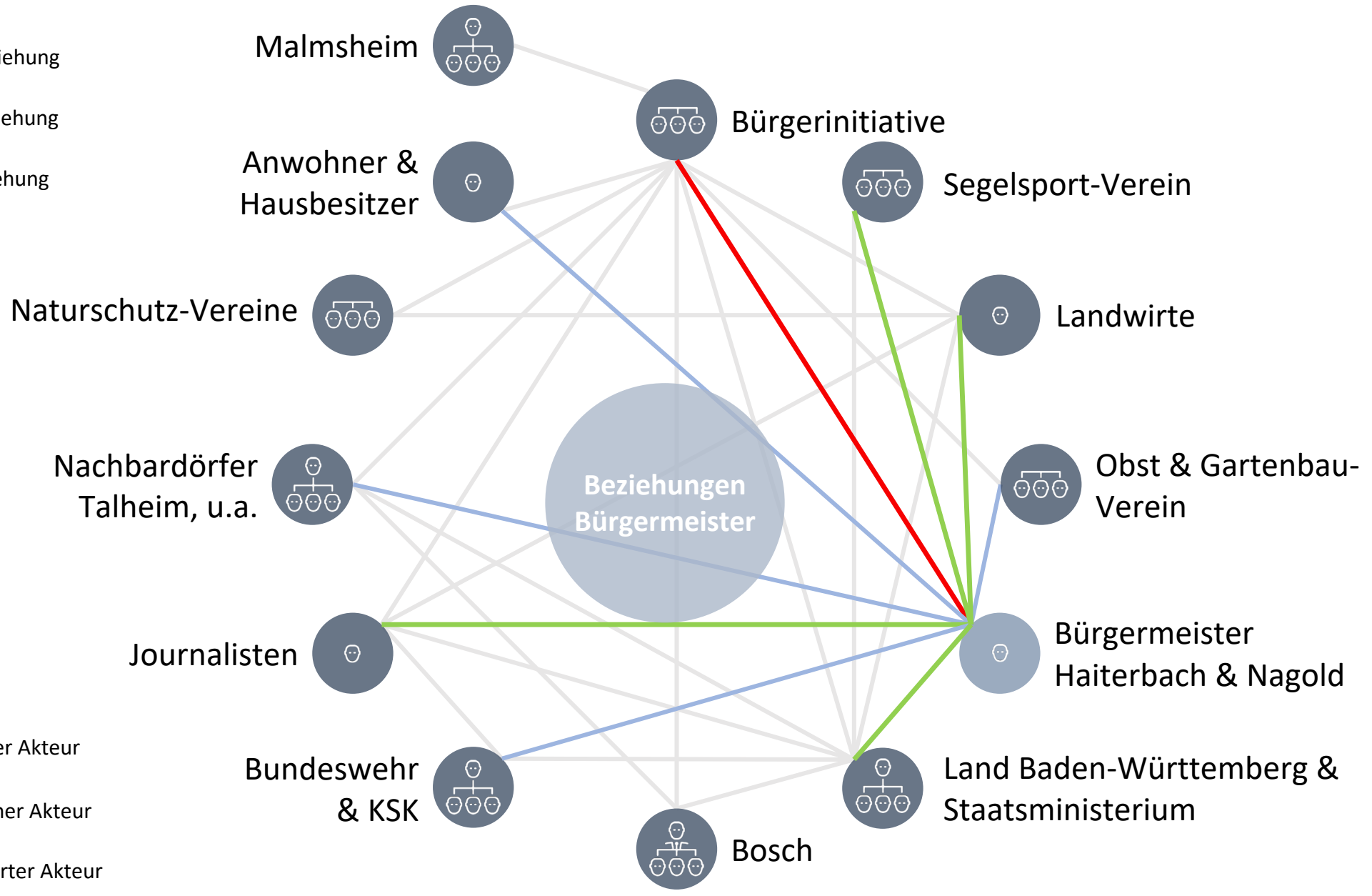
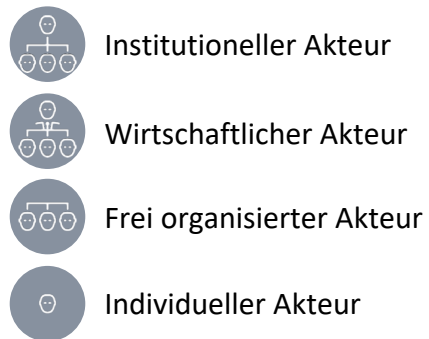
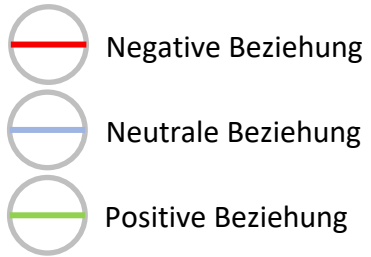
 Neutrale Position

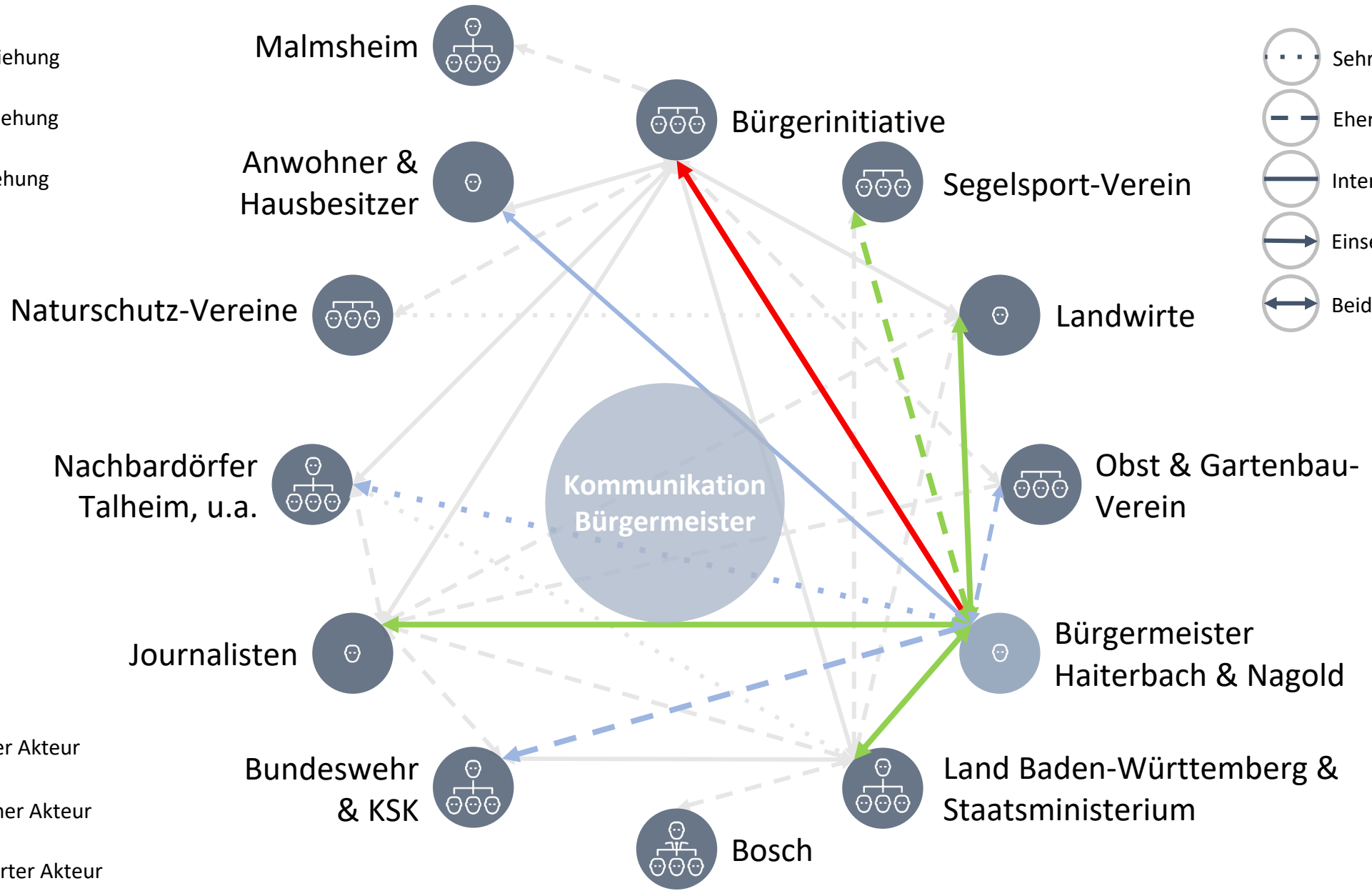
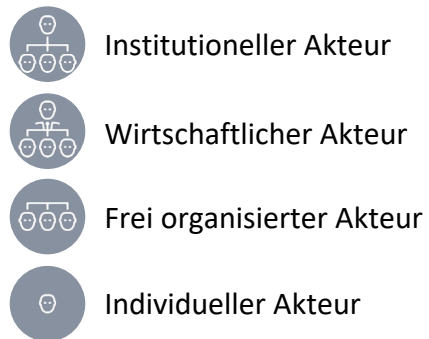
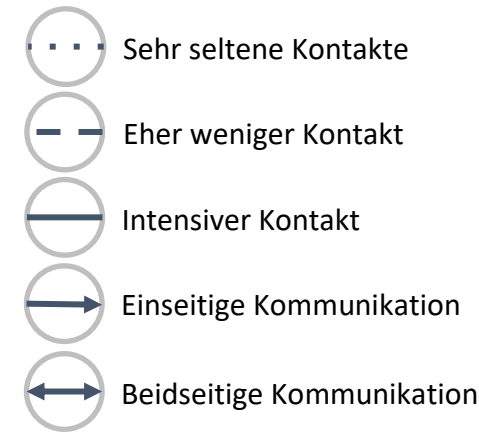
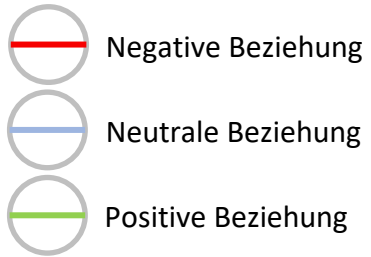
 Für Absprunggelände













ULRICH ARNDT

Leiter der Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung

- **STANDPUNKT:** Staatsministerium formal für Vertrag mit Bosch zuständig und verantwortlich, ein Ersatzgelände zu finden. Politisches Interesse, es geht um 13.000 Arbeitsplätze von Bosch und um hohe Steuereinnahmen. Präferenz wäre Standort gewesen, an dem sich Leute über das Gelände freuen. Haiterbach erfüllt wegen der räumlichen Nähe zu Calw KSK-Anforderungen besser als andere Standorte.
- **ZITAT:** „Wir wollen Bosch hier halten und wir wollen das KSK hier halten. Das sind industriepolitische und standortpolitische Aspekte. Für den einzelnen Standort an sich haben wir keine Präferenzen.“

ULRICH ARNDT

Staatsministerium Baden-Württemberg,
Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung

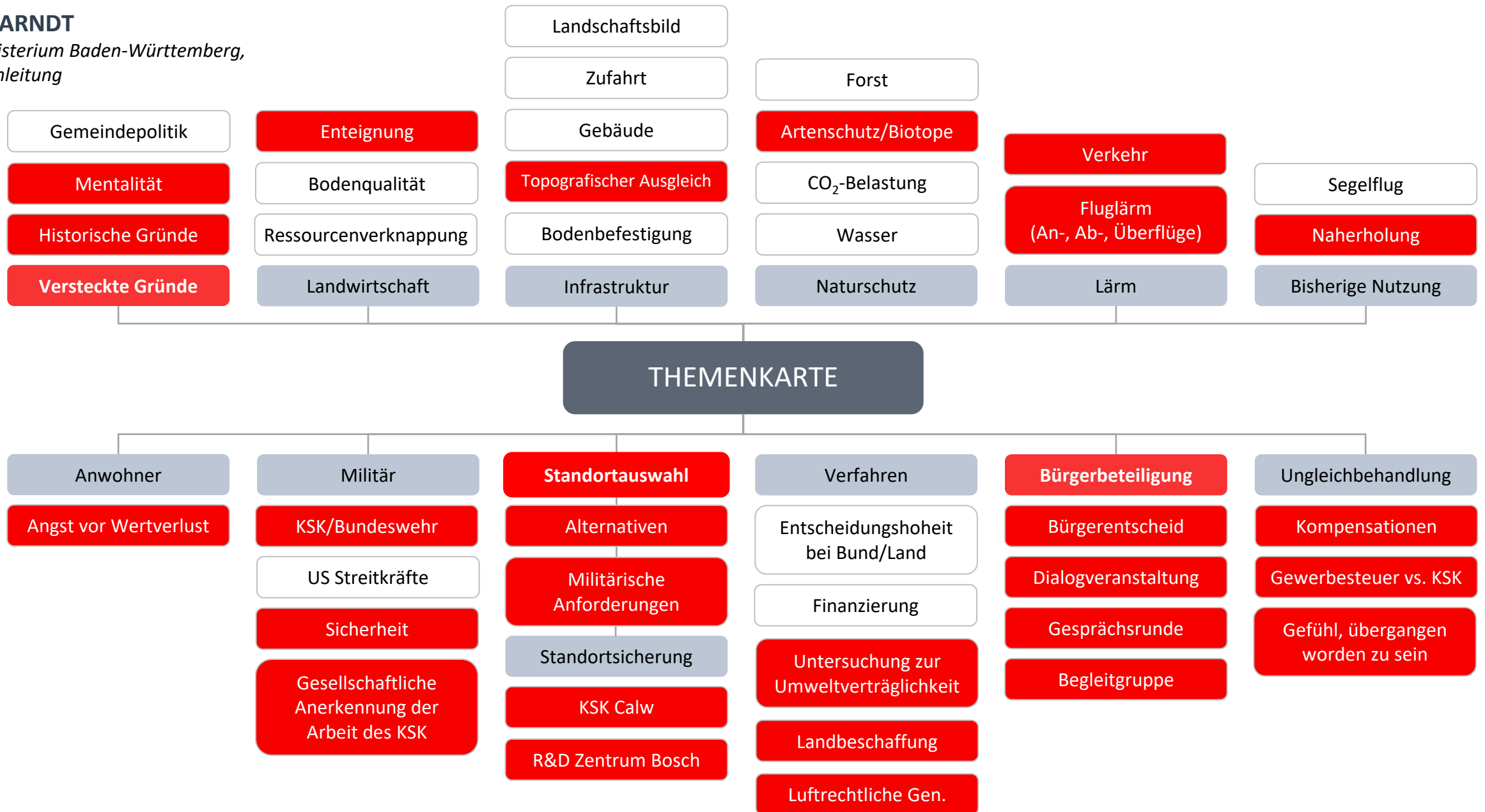


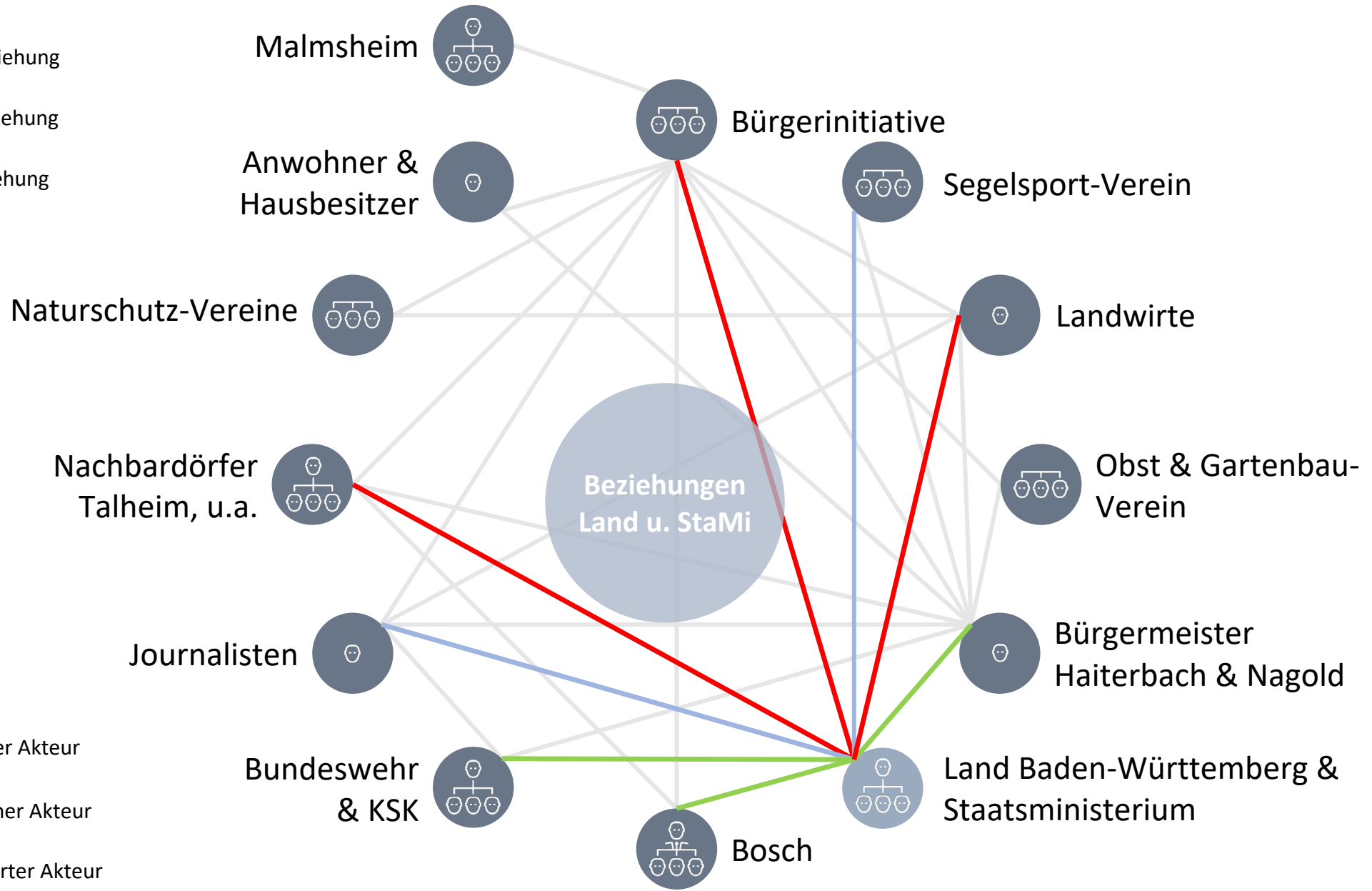
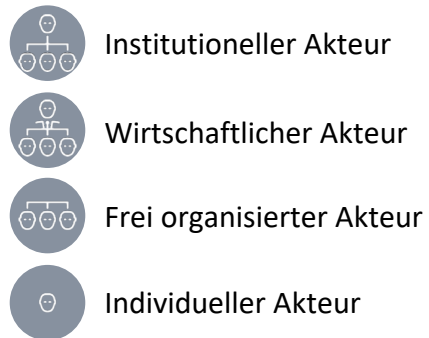
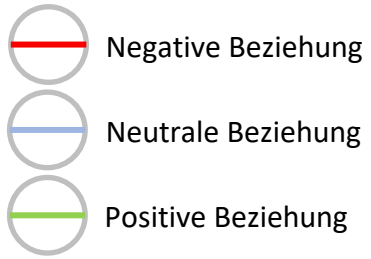
 Gegen Absprunggelände

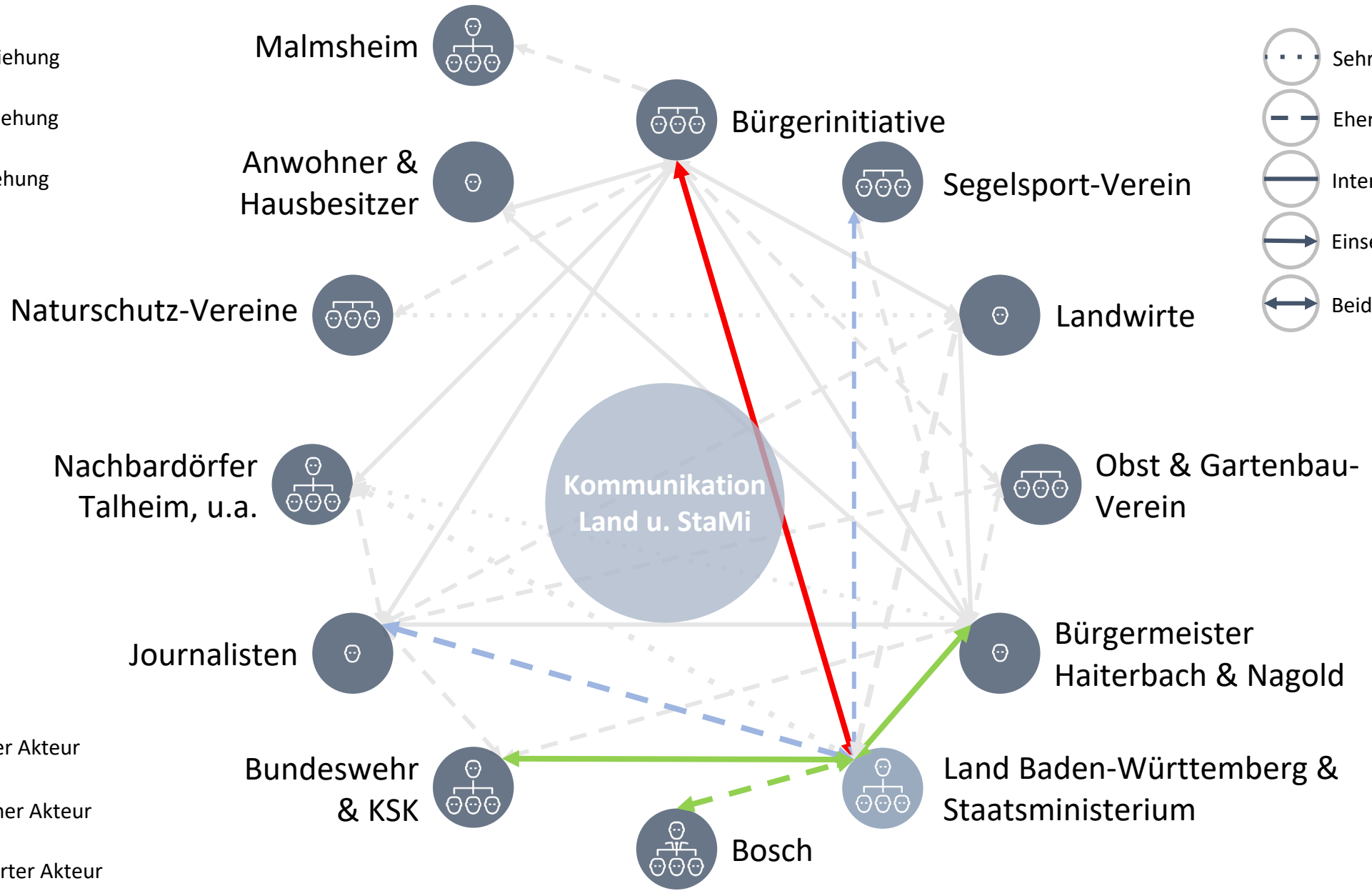
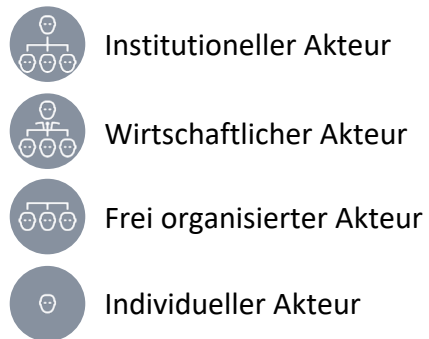
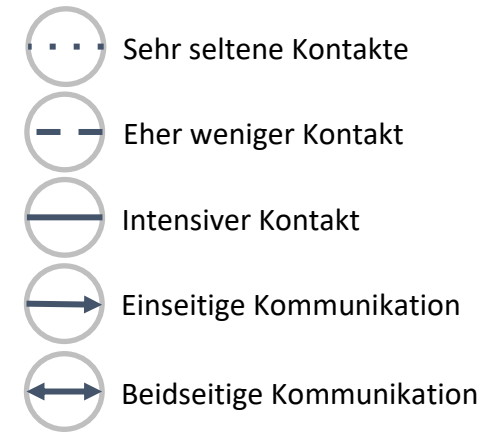
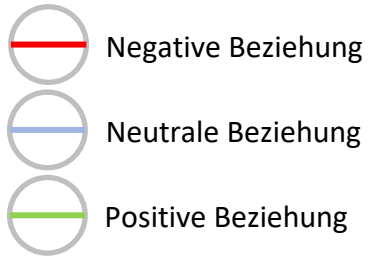
 Neutrale Position

 Für Absprunggelände









INTERVIEWPARTNER

EINORDNUNG



ULRICH ARNDT ●

*Staatsministerium Baden-Württemberg,
Stabsstelle der Staatsrätin für Zivil-
gesellschaft und Bürgerbeteiligung*



JUERGEN GROSSMANN ●

Oberbürgermeister Nagold



ANDREAS HÖLZLBERGER ●

Bürgermeister Haiterbach



DIETER LAQUAI ●

*Arbeitsgemeinschaft Natur- und
Umweltschutz Nagold, Umweltschutz-
beauftragter Die NaturFreunde*



HERMANN WALZ ●

*Bürgerinitiative Haiterbach,
Gemeinderat Horb und Ortschaftsrat
Horb-Talheim*

Schwarzwälder Bote

MARKUS KATZMAIER ●

Redakteur Schwarzwälder Bote

Schwarzwälder Bote

ROLAND BUCKENMAIER ●

Redakteur Schwarzwälder Bote

- Für Absprunggelände
- Neutrale Position
- Gegen Absprunggelände



INTERVIEWPARTNER

POSITIONEN

HERMANN WALZ (Sprecher BI)
*Bürgerinitiative Haiterbach, Gemeinderat Horb
und Ortschaftsrat Horb-Talheim*

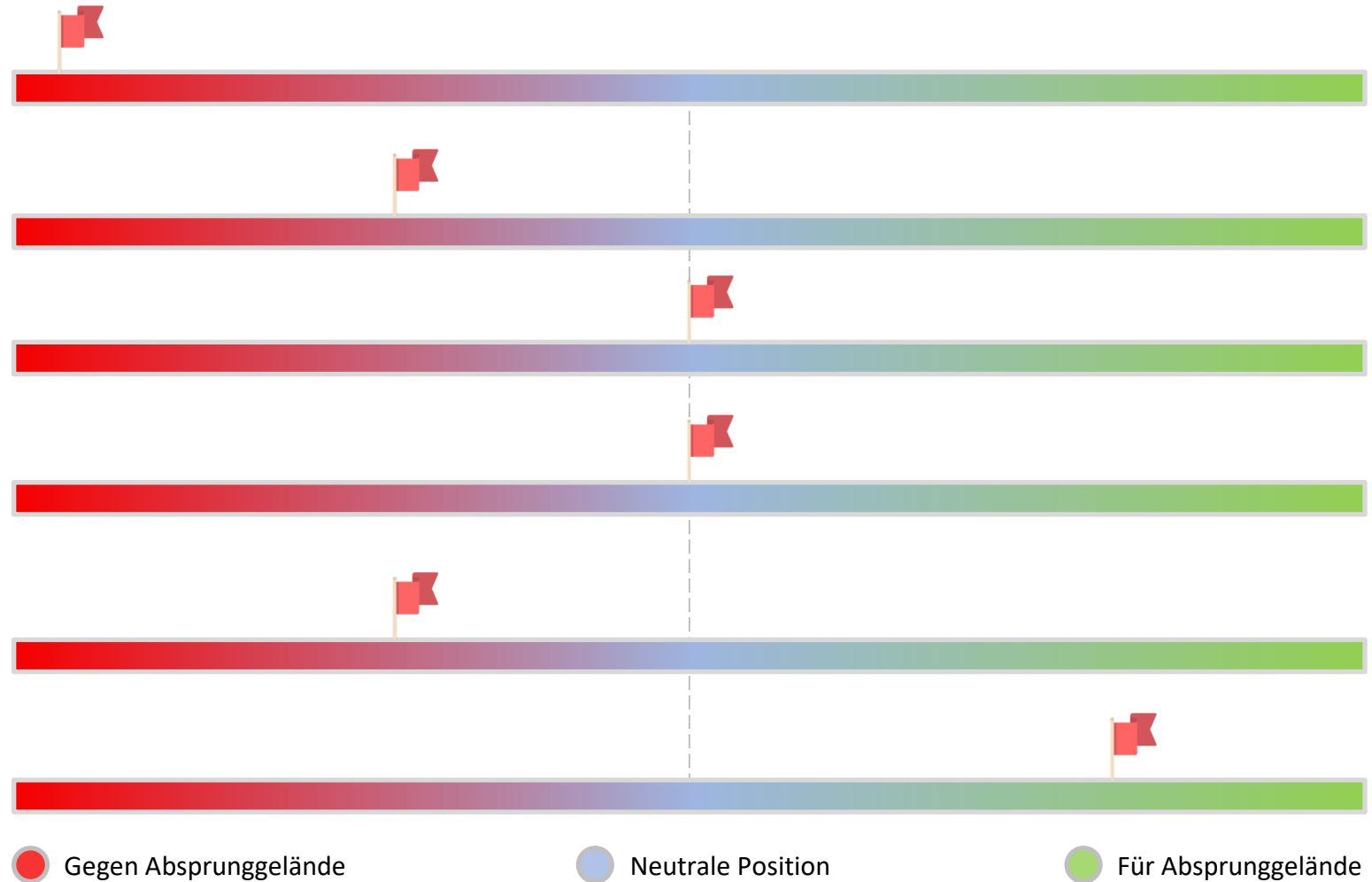
DIETER LAQUAI
*Arbeitsgemeinschaft Natur- und
Umweltschutz Nagold*

MARKUS KATZMAIER
Redakteur Schwarzwälder Bote

ROLAND BUCKENMAIER
Redakteur Schwarzwälder Bote

ANDREAS HÖZLBERGER
Bürgermeister Haiterbach

JÜRGEN GROSSMANN
Oberbürgermeister Nagold

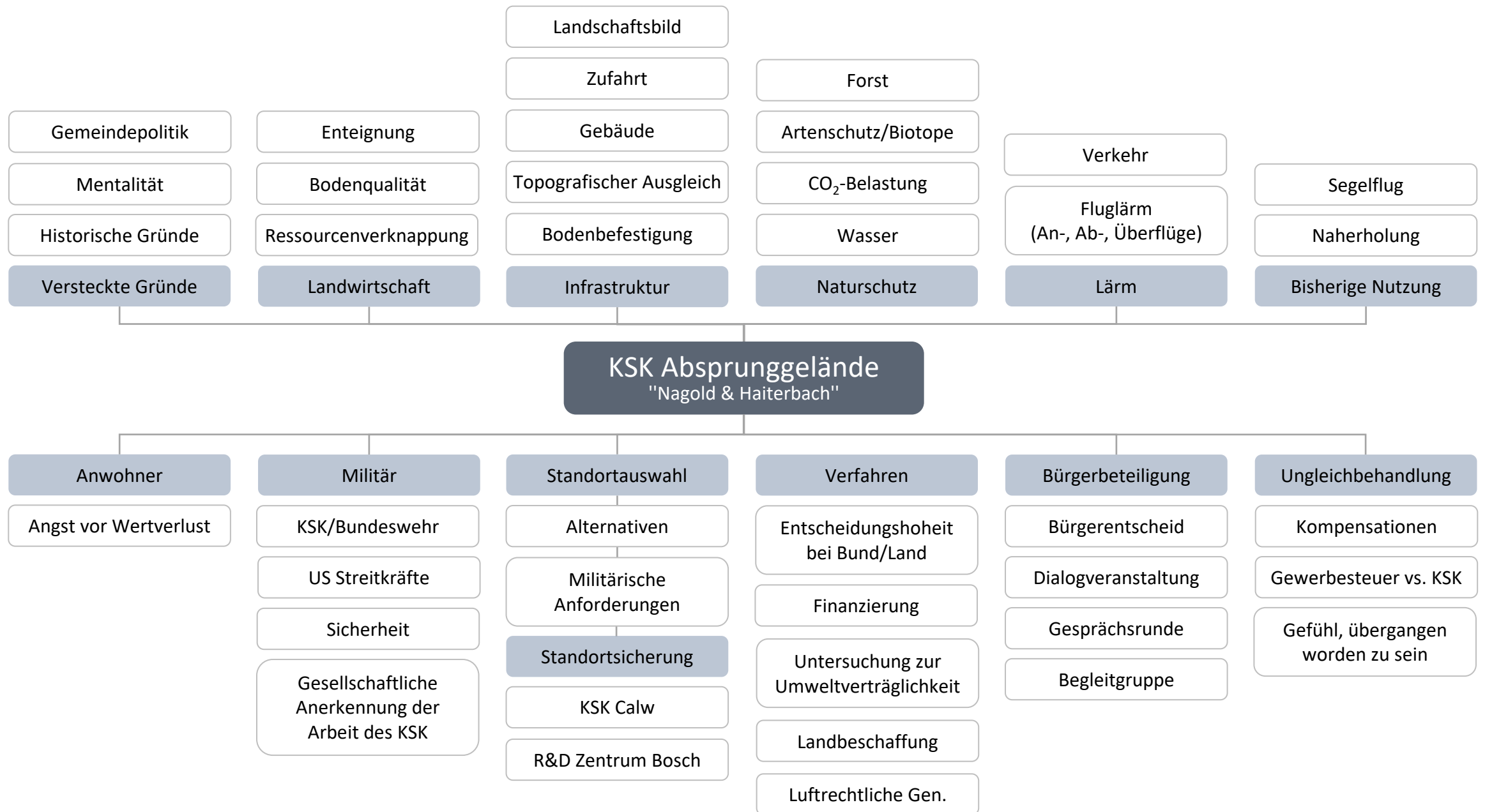


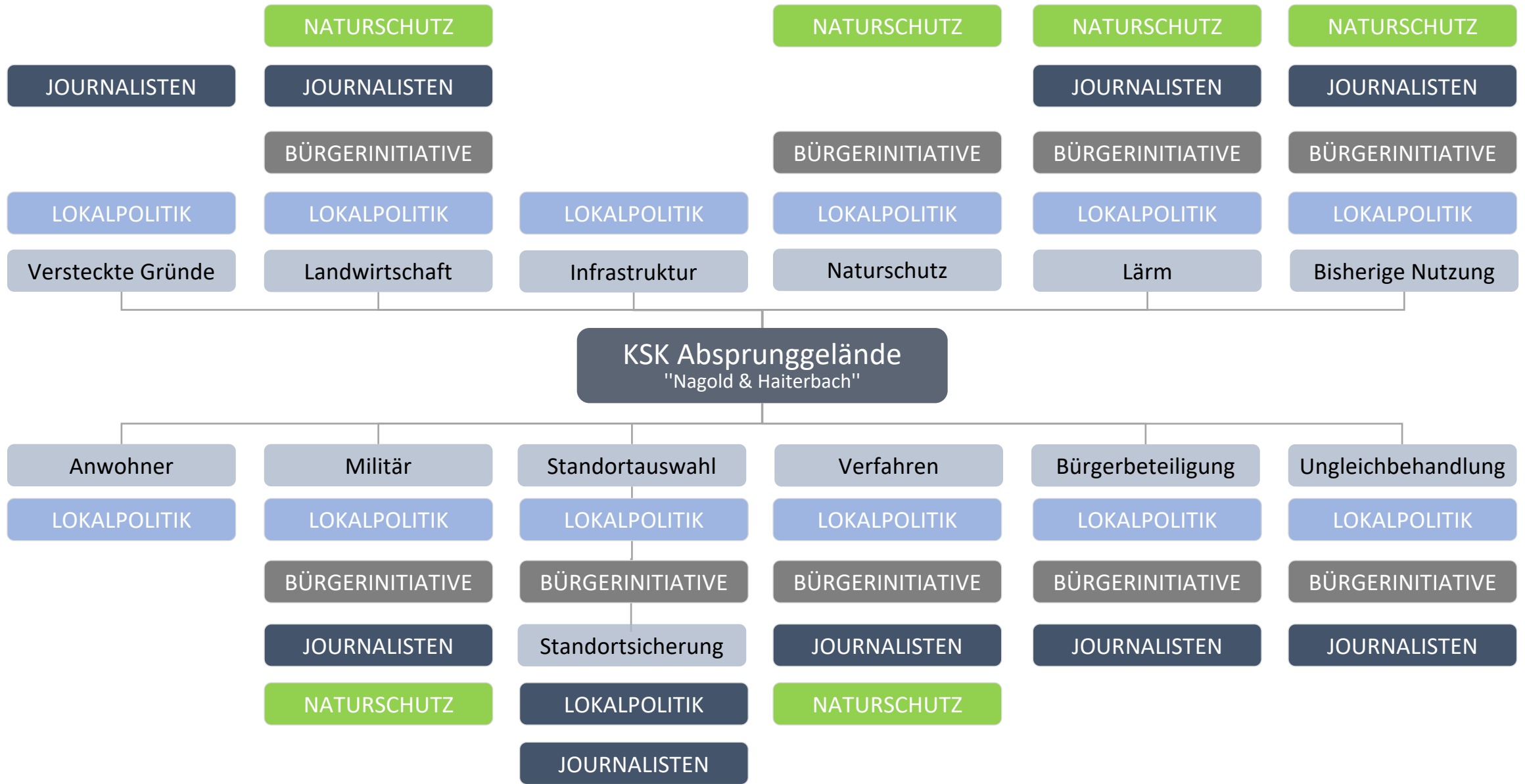
● Gegen Absprunggelände

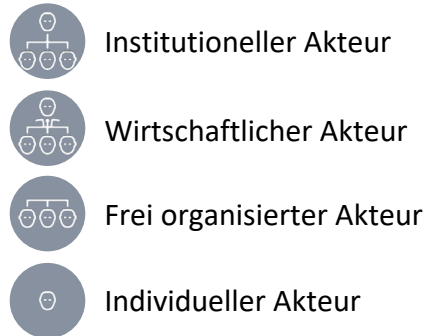
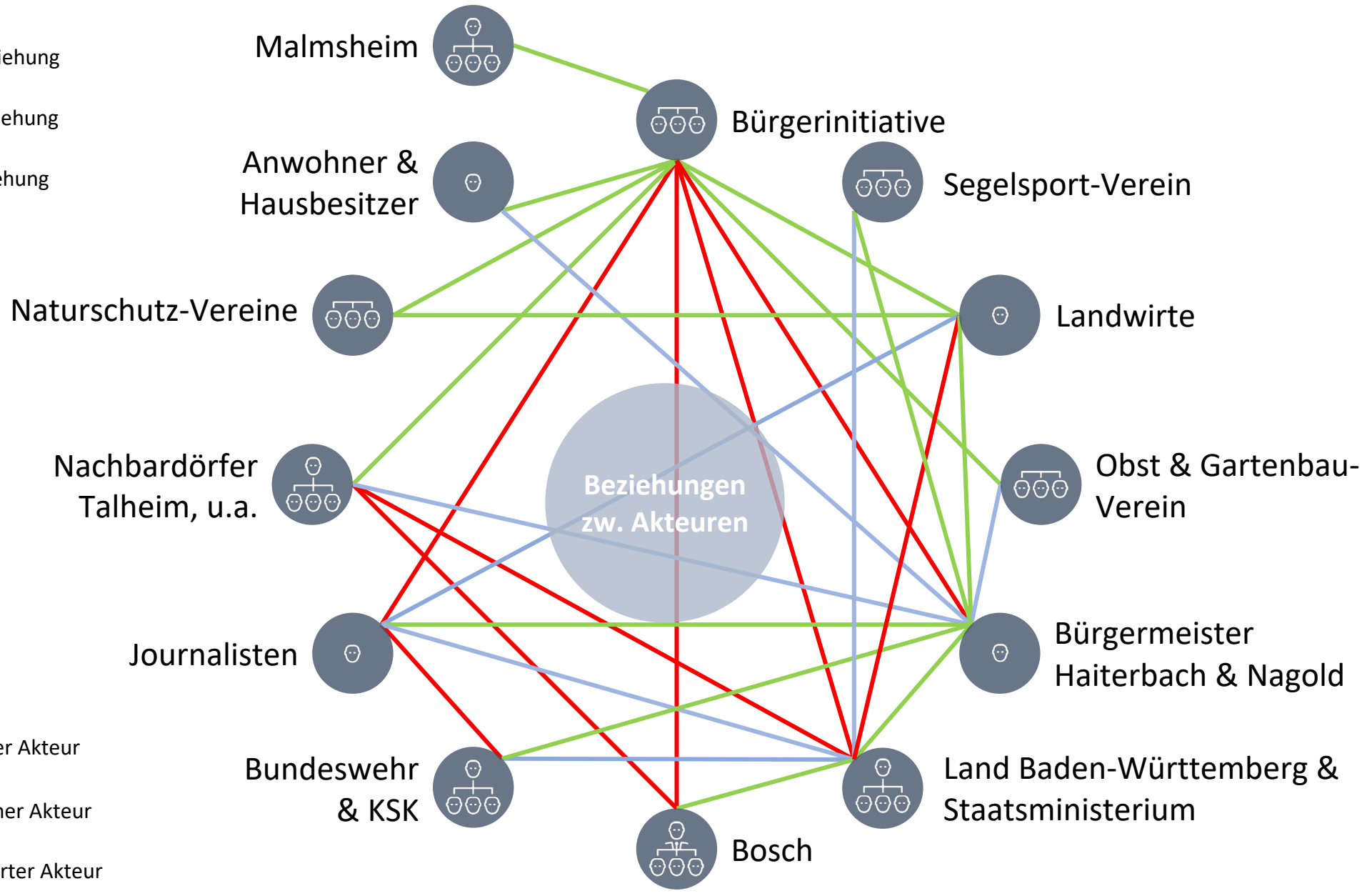
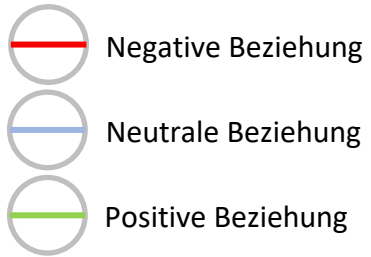
● Neutrale Position

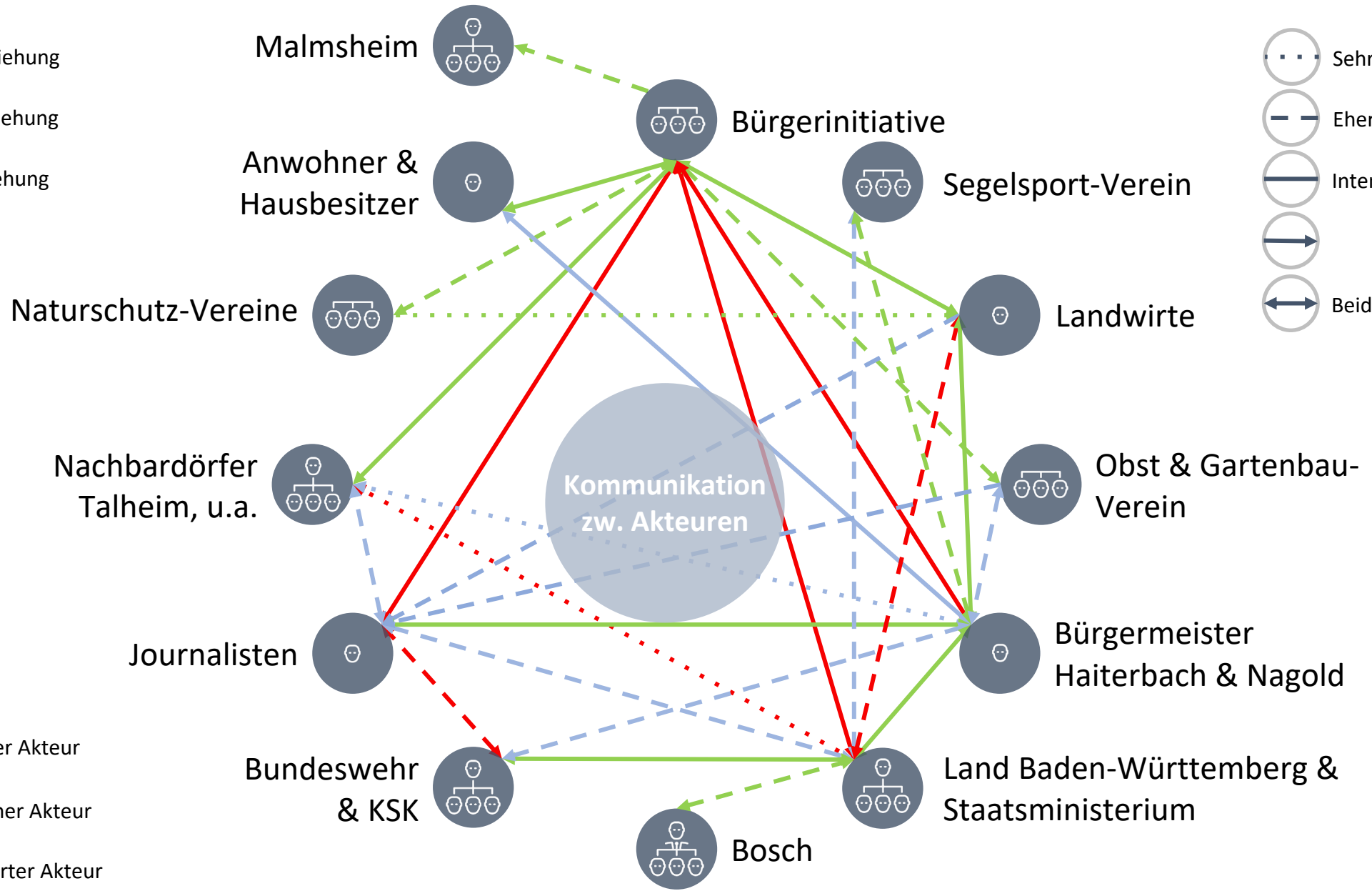
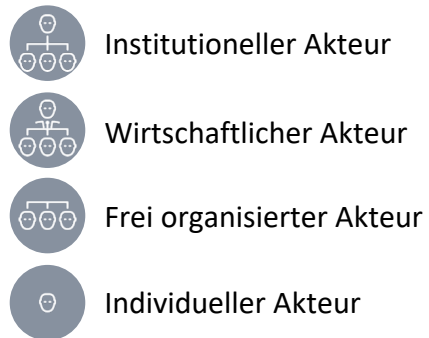
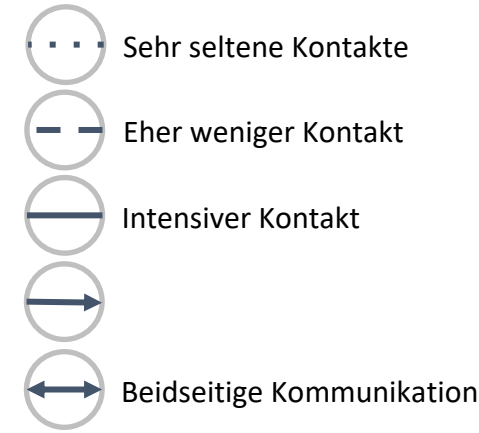
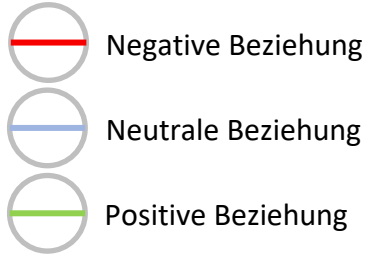
● Für Absprunggelände













FORSCHUNGSFRAGEN



AKTEURE UND IHRE POSITIONEN



Wie werden die Bürger an dem Planungsprozess beteiligt und wie nehmen sie an dem Konflikt teil?





BÜRGERBETEILIGUNG

BETEILIGUNGSANGEBOTE UND BETEILIGUNG IN HAITERBACH

- **BETEILIGUNGSANGEBOTE** vom Land Baden-Württemberg vorgesehen und durchgeführt.

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Bspw. Bürgerinformationsveranstaltung in Haiterbach am 5. Mai 2017.

KONSULTATION

Bspw. über Bürgerbeteiligungsportal oder Bürgerfragestunde am 28. Juni 2017.

KONFLIKTBEARBEITUNG

Zwei Gesprächsrunden mit Staatsrätin Gisela Erler am 5. Juli 2017 und am 17. Oktober 2017. Zudem Planung einer Begleitgruppe.

- **EIGENE BETEILIGUNG** von der Bürgerinitiative Haiterbach initiiert.

BÜRGERENTSCHEID

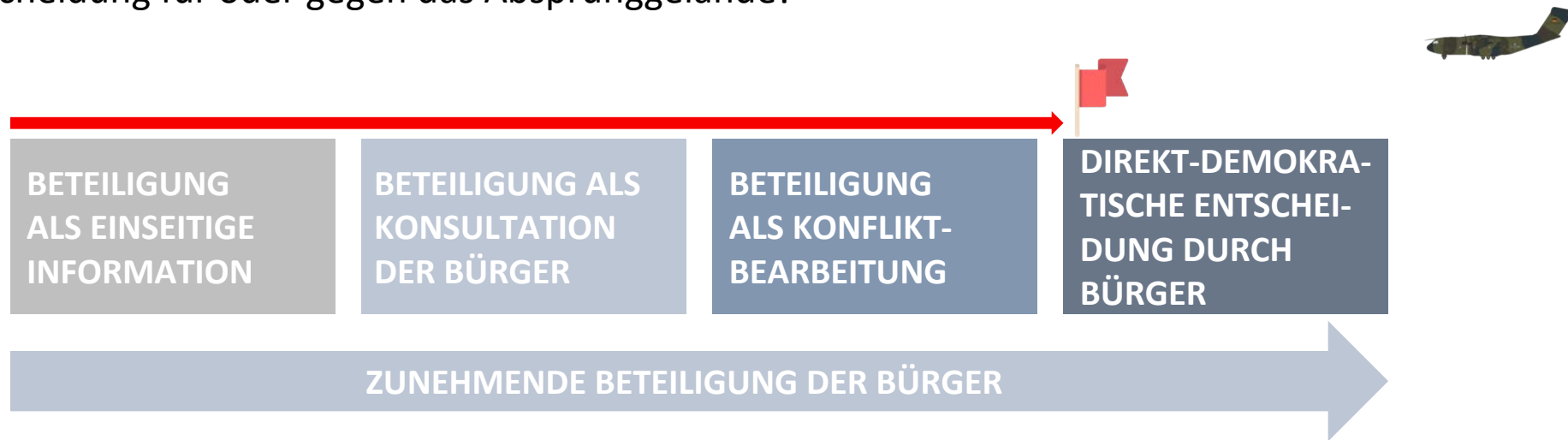
Bürgerentscheid als direktdemokratische Maßnahme am 24. September 2017.



BÜRGERBETEILIGUNG

STUFEN DER BÜRGERBETEILIGUNG IN HAITERBACH

- **BETEILIGUNGSSTUFEN:** Die Bürgerinitiative und ihre Mitglieder in Haiterbach haben eine direkt-demokratische Beteiligung initiiert. Der Bürgerentscheid regelt jedoch nicht die Entscheidung für oder gegen das Absprunggelände!



WAHRNEHMUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG



„Das haben die Wählerinnen und Wähler klar erkannt und entsprechend abgestimmt. Aller Agitation, Polemik, Lügen und Propaganda zum Trotz!“



„Bei der sogenannten „Bürgerinformationsveranstaltung zum geplanten Absetzplatz der KSK Calw“ [...]“, „Hinterher wurden keine Fragen beantwortet, sondern es wurde auf das Beteiligungsportal im Internet verwiesen.“

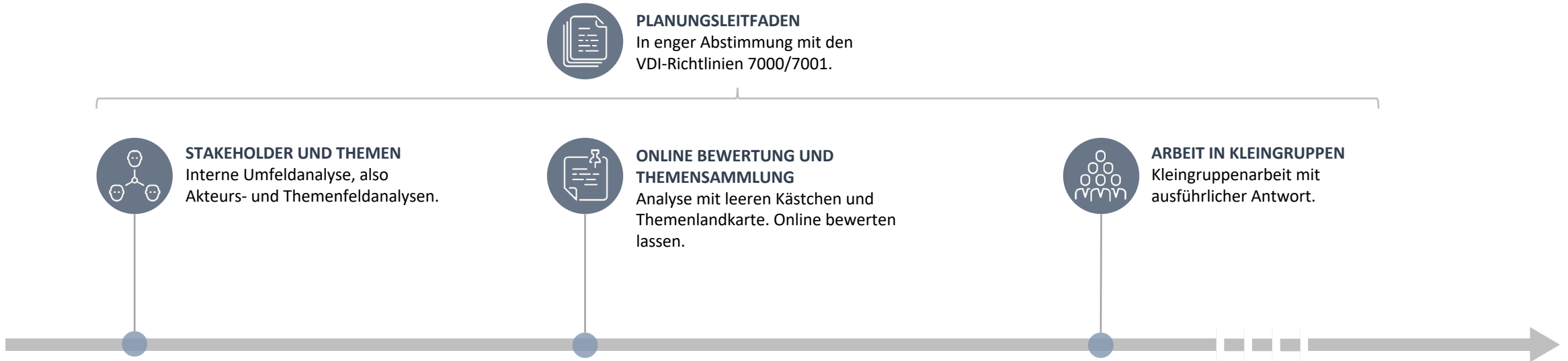


„Wer noch nie bei Gesprächen mit dem Staatsministerium dabei gewesen ist, kann sich nicht vorstellen, was diese für ein krudes Zeug daherreden.“

**DIE BÜRGERINITIATIVE
UND ANDERE AKTEURE
KRITISIEREN DIE
BÜRGERBETEILIGUNG ALS
NICHT AUSREICHEND.**

KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE

Vorgehen des Staatsministeriums



- **ZITAT:** „Es bestehen Handlungsspielräume. Das ist in der Bürgerbeteiligung das A und O.“
- **GRUNDLAGE:** Beteiligung ist wichtig, damit sich Bürger nicht überwältigt fühlen. Im Optimalfall diskutieren die Bürger das **WIE** - statt das **OB** in Frage zu stellen (wenn es bereits entschieden ist).

KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE

Probleme in der Strategie

- **PROTESTZUNAHME:** „Im Moment sind wir aber in der Phase, dass natürlich der Protest sehr stark ist. [...] Drohende Enteignung bringt natürlich kräftig Gift in so einen Dialog.“
- **WIDERSTAND AUS PRINZIP:** „Ich glaube nicht, dass es an Informationen fehlt, sondern mein Eindruck ist, die Leute brauchen immer wieder den Widerpart.“
- **ZWANG ZU KONTINUITÄT:** „Ich lasse nichts unbeantwortet. [...] Nicht die Zahl der Informationen sind entscheidend, sondern dass man immer dranbleibt.“
- **INTERNE KONFLIKTE MIT PRESSESTELLE:** „Es ist anstrengend, auch innerhalb des eigenen Hauses immer wieder dafür zu werben, sich mit einer anstrengenden BI auseinanderzusetzen.“



BEWERTUNG DURCH AKTEURE

Sprecher der ANU

- **KRITIK AN ROLLE DES STAATSMINISTERIUMS**
„Das Staatsministerium handelt ja nur auf Befehl der Bundesregierung.“
- **KRITIK AN INFORMATIONSPOLITIK**
„Es wurde auch nie gesagt, dass die Franzosen und Engländer auch beteiligt sind oder von Hubschraubern oder dass Munition abgeworfen wird.“

Vertreter der Bürgerinitiative

- **UNKLARE ROLLE DES STAATSMINISTERIUMS**
- **KOMPENSATION ALS PROVOKATION**
„Die haben nicht mehr alle Tassen im Schrank“;
„Wir brauchen keine Kompensationsmaßnahmen für Sachen, die wir nicht wollen!“
- **GEFÜHL DER MACHTLOSIGKEIT**
„Wir werden absolut nicht gehört und das allgemeine Blabla was es in diesem Beteiligungsportal gibt [...] das wars dann.“

BEWERTUNG DURCH AKTEURE

Bürgermeister von Haiterbach

- **ZU FRÜHER INFORMATION UND BETEILIGUNG:** Noch bevor alle Auswirkungen geklärt sind. „Dann wär’s besser, man hält es länger vertraulich, bis man wirklich Fragen beantworten kann.“
- **AUSWEICHEN UND ALTERNATIVLOSIGKEIT:** Ausweichen und Betonen, dass es nur um das Wie und nicht um das Ob geht, „verstärkt die Spaltung der Bevölkerung.“

Oberbürgermeister von Nagold

- **GUTE INFORMATION:** „Absolut gut informiert“, aber sehr früher Zeitpunkt.
- **PROFESSIONELLE KOMMUNIKATION DES STAATS-MINISTERIUMS:** Sehr offen, sehr kooperativ und sehr darum bemüht, aufzuklären, zu informieren, alle Gesichtspunkte einzusammeln und dann zu bewerten.

BEWERTUNG DURCH AKTEURE

Journalist M. Katzmaier

- **BISHER PROBLEMFREIE KOMMUNIKATION MIT STAATSMINISTERIUM:** „Ich sehe, dass sie sich bemüht haben, zeitnah und offen mit den Leuten vor Ort zu kommunizieren.“; „Das ist schon vorbildlich im Vergleich zu anderen Projekten, die es in der Vergangenheit gab.“

Journalist R. Buckenmaier

- **KRITIK AN ZU FRÜHER KOMMUNIKATION:** „Zu früh in die offene Kommunikation gegangen, bevor Tatsachen geklärt waren.“
- **FEHLENDE UNTERLAGEN ZUR STANDORTANALYSE**



BEWERTUNGEN DURCH AKTEURE





POSITIVE ASPEKTE DER BETEILIGUNG

Acht Grundregeln gelungener Kommunikation und Bürgerbeteiligung

- ✓ Frühzeitige Einbeziehung der Bürger: ja.
- ✓ ✗ Aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung: teilweise.
(Haiterbach hat die Beteiligung als "Ruhigstellen" wahrgenommen)
- ✓ Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen: ja.
- ✓ Klare Rahmenbedingungen: ja.
(Prozessstruktur mit definiertem Mandat und konkretem Erwartungsmanagement)
- ✓ Professionelle Prozessgestaltung für Fairness und Transparenz: ja.
- ✓ ✗ Umfassend Faktenklärung: teilweise.
- ✓ Vielfalt der genutzten Beteiligungs- und Informationsinstrumente: ja.
- ✓ ✗ Verständliche Kommunikation: teilweise.





FORSCHUNGSFRAGEN



FRAMES NACH AKTEUREN UND IN DEN MEDIEN



Welche Frames benutzt die Bürgerinitiative "Kein Fluglärm über Haiterbach"?





FRAMING-ANALYSE

Ergebnisse

- **VOLLSTÄNDIGE FRAMES:** Entsprechen von der Bürgerinitiative Haiterbach kommunizierter Probleme im Rahmen des Planungs- und Informationsprozesses zum KSK-Gelände.

UNGEEIGNETER
STANDORT

VETTERN-
WIRTSCHAFT

**PROBLEME IM RAHMEN
DES PROZESSES**

LÄRM

GEFAHR

ZERSTÖRUNG
DER NATUR

BEDROHUNG
DER LAND-
WIRTSCHAFT

**PROBLEME IN FOLGE DES
ABSPRUNGGELÄNDES**

FEHLENDES
MITSPRACHE
RECHT

MANGELNDE
INFORMATION

UNGERECHTIG-
KEIT

**PROBLEME IM RAHMEN DER
KOMMUNIKATION UND BETEILIGUNG**



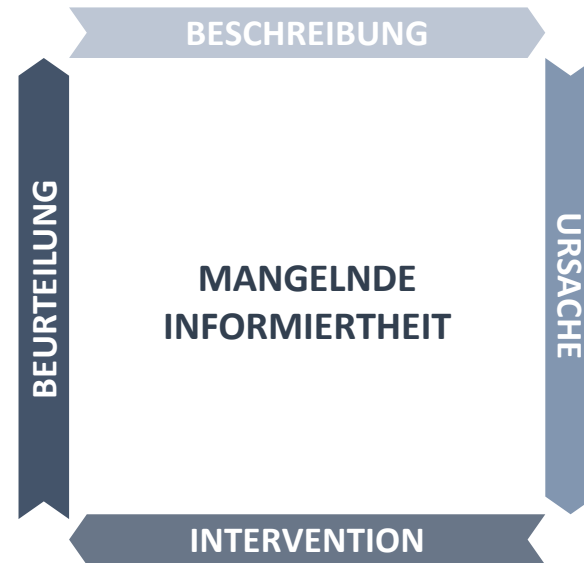


VOLLSTÄNDIGE FRAMES

*(Offener Brief, S. 4ff)

Es „konnte keine **richtige Diskussion** zustande kommen. Hinterher wurden **keine Fragen beantwortet.**“

„Auf **Werbeveranstaltungen** fällt heutzutage niemand mehr herein.“



„[...] äußerte sich **Bürgermeister Hölzlberger** auf der Info-Veranstaltung, nur schleierhaft und nebulös.“

„Wir wollen auch mal **wirkliche Tiefflüge** der Transall und den größeren Maschinen wie der Hercules, A400M und den großen Transporthubschraubern sehen und hören. Und das bitte über viele Stunden, mit mehreren Maschinen und bei Ganztagesübungen [...].“





FRAMING ANALYSE

Interpretation

- **HÄUFIGSTE FRAMES:** Information und Mitsprache, also Frames, die man bei einer BI traditionell vermuten würde.
- **FRAME BRIDGING:** BI nutzt Frames, die man traditionell bei anderen Gruppen vermuten würde (z.B. “Zerstörung der Natur” bei Umweltschützern, “Bedrohung der Landwirtschaft” bei Landwirten).
 - **ZIEL:** Gruppen an sich binden, neue Unterstützer generieren.
- **STRUKTURANGEBOT:** BI schafft Strukturen für kleinere Gruppen, um sich zu artikulieren.
- **STAKEHOLDER:** BI versucht allen gerecht zu werden.





FORSCHUNGSFRAGEN



FRAMES NACH AKTEUREN UND IN DEN MEDIEN



Inwiefern findet sich die BI in der Medienberichterstattung wieder?

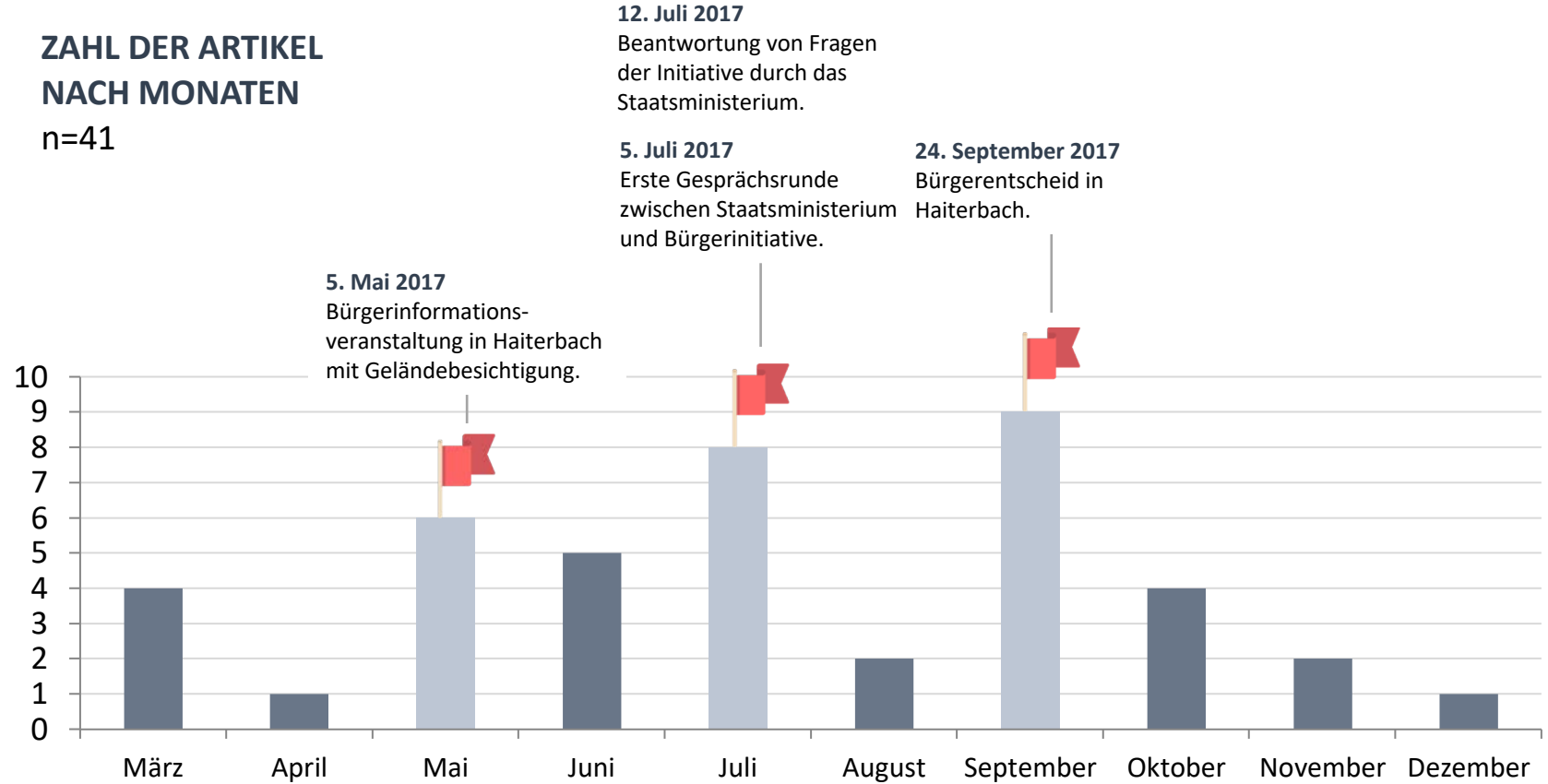




ARTIKEL IM ZEITVERLAUF

Schwarzwälder Bote Online

**ZAHL DER ARTIKEL
NACH MONATEN**
n=41





MEDIENRESONANZANALYSE

Frames in der Medienberichterstattung

„Da sich in einzelnen Medienbeiträgen zumeist nicht alle vier Elemente finden, ist in der Literatur auch umstritten, wie viele und welche der vier Frame-Elemente gemäß Entman (1993) in einem Medienbeitrag bzw. in einer Untersuchungseinheit identifiziert werden müssen, um von einem Frame [...] sprechen zu können.“

(Jecker, 2014, S. 26)





MEDIENRESONANZANALYSE

Frames in der Medienberichterstattung

- **UNTERSCHIEDUNG NACH MATTHES:** implizite und explizite Frames.
 - **Expliziter Frame:** Alle Frame-Elemente werden von einem Akteur in einem Medienbeitrag genannt und damit salient gemacht.
 - **Impliziter Frame:** In einem Medienbeitrag werden nicht alle, aber mindestens zwei Frame-Elemente salient gemacht. (Matthes, 2007, S. 138)



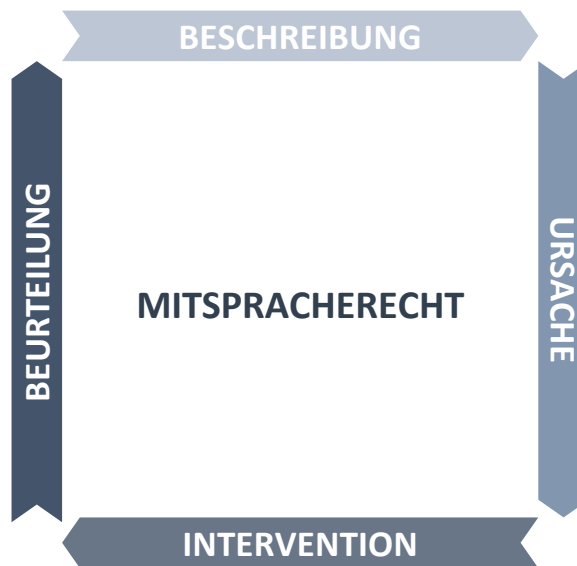


EXPLIZITE FRAMES

*(Schwarzwälder Bote, 07.07.2017)

„Letztlich habe man ihnen nur vermittelt, dass man nicht über die Frage des "Ob", sondern lediglich über die Frage des "Wie" verhandle. Ihr Eindruck: „Die wollen doch nur, dass wir die Klappe halten“.“

„Allesamt seien sie "frustriert" aus dieser Diskussion herausgekommen: „An diesem Gespräch war überhaupt nichts positiv“.“



„Während man im Staatsministerium glaubt, auf diesem Gedankenaustausch aufbauen zu können [...]“ (implizit)

„[...] in dieser Woche zu einem vertraulichen Gespräch mit Gisela Eler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, ins Stuttgarter Clay-Haus geladen wurde.“

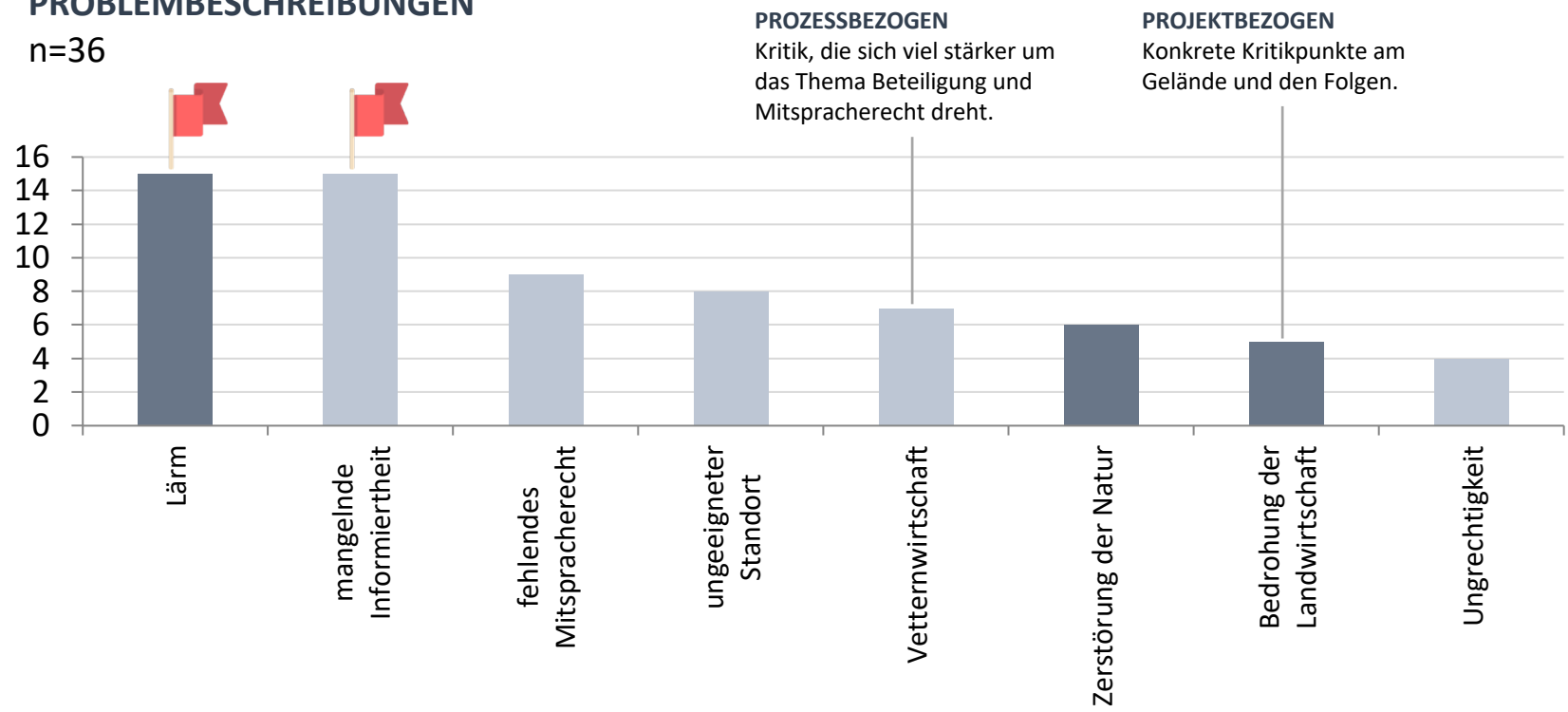




VORKOMMEN FRAME-ELEMENTE

Problembeschreibung

ABSOLUTE HÄUFIGKEIT DER PROBLEMBESCHREIBUNGEN
n=36





VORKOMMEN FRAME-ELEMENTE

Problembeschreibung: Interpretation

- **AUFGEGRIFFEN:** Problembeschreibungen, die der BI wichtig sind, sind auch in der Berichterstattung wichtig (Lärm, mangelnde Informiertheit, fehlendes Mitspracherecht).
- **IM FOKUS:** Informiertheit und Mitspracherecht sind für Journalisten zentrale Werte. Die entsprechenden Problembeschreibungen finden daher auch in der Berichterstattung Raum.
- **NICHT AUFGEGRIFFEN:** Gefahr erhält am wenigsten Raum, denn objektiv betrachtet besteht hierbei kein wirkliches Problem. Argumente der BI: Behinderung von Krankenhaushubschraubern, liegengebliebene Munition, Terroranschläge.





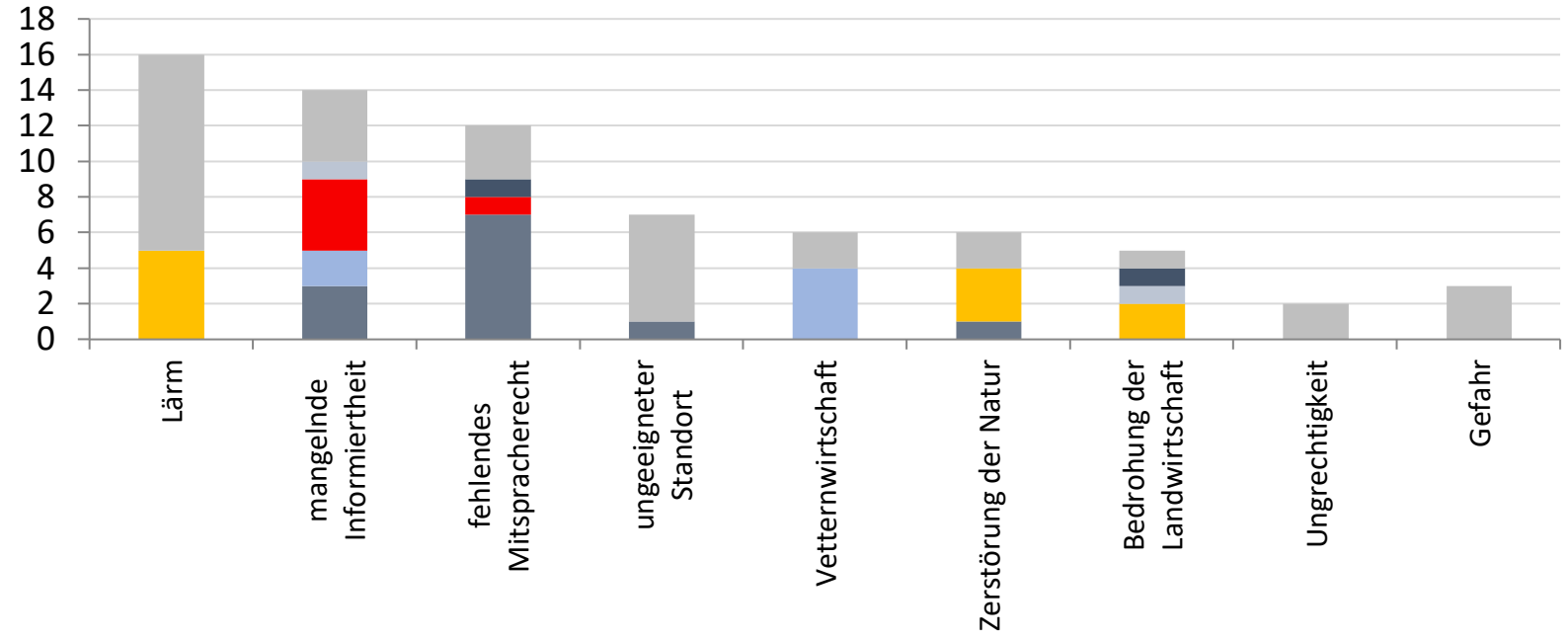
VORKOMMEN FRAME-ELEMENTE

Verantwortungszuschreibung

ZUWEISUNG VON VERANTWORTUNG NACH BETEILIGTEN AKTEUREN

n=36

- keine Verantwortungszuschreibung
- Landwirte
- Bürgermeister
- Land
- Bund
- Bürgerinitiative
- Militär





VORKOMMEN FRAME-ELEMENTE

Verantwortlichkeiten: Interpretation

- **VERANTWORTUNG:** Selten wird Verantwortungszuschreibung vorgenommen. Beispielsweise wird Land für fehlendes Mitspracherecht verantwortlich gemacht, trotz aktiver Bemühungen, diese Mitsprache anzubieten.
- **DECKUNG:** Verantwortungszuschreibungen decken sich, insofern vorkommend, fast immer mit denen der BI.

AUSNAHME: Verantwortlichkeit der BI (v.a. bei mangelnder Informiertheit). Dies liegt daran, dass das Problem identisch ist: Desinformation/Fehlinformation der Bürger.

Aber die BI wird oftmals als selbst für dieses Problem verantwortlich dargestellt, da sie gezielt und ungezielt falsche Informationen verbreitet.



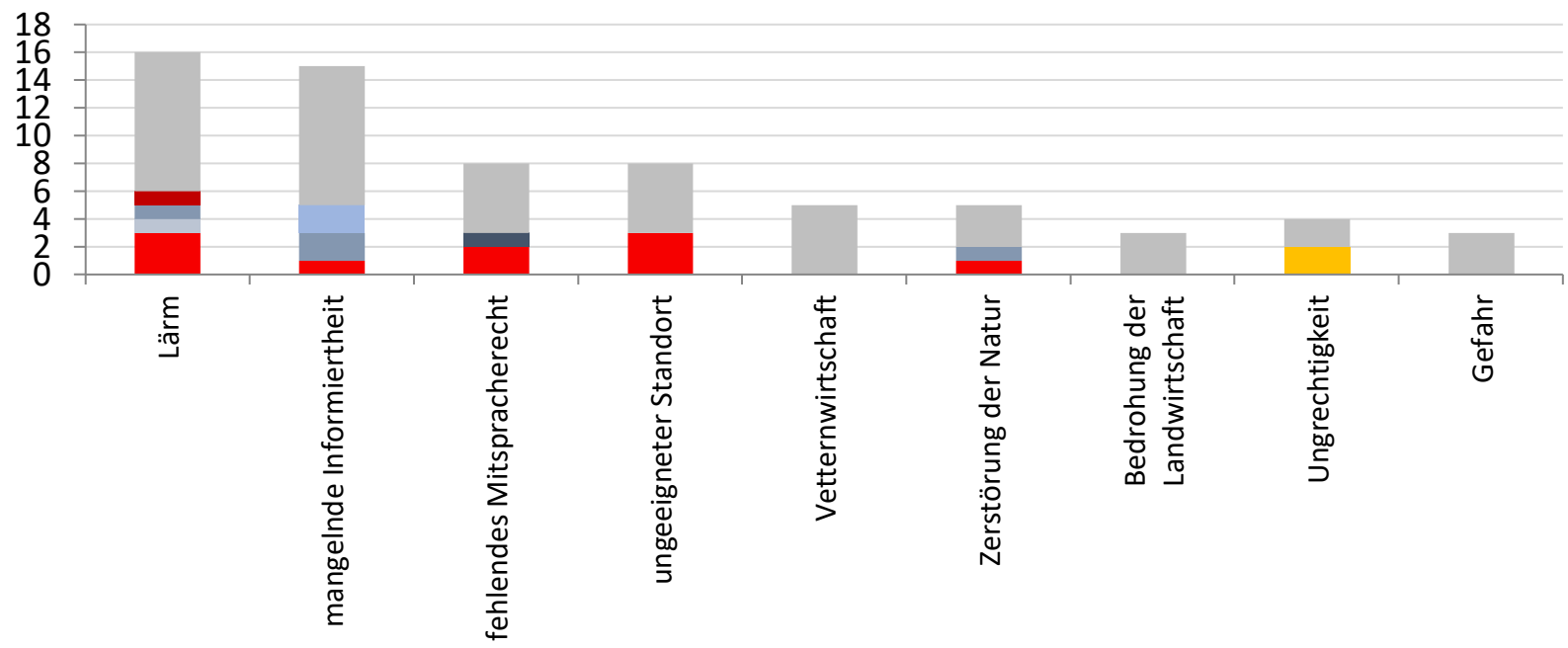


VORKOMMEN FRAME-ELEMENTE

Interventionen

**ZUWEISUNG VON VERANTWORTUNG
NACH FRAME ASPEKT**
n=36

- keine Intervention
- Flugübungen
- Gründung Bürgerinitiative
- Unterschriften
- Kompensationen
- Veranstaltung StaMi
- Informationsveranstaltung
- Bürgerentscheid





VORKOMMEN FRAME-ELEMENTE

Interventionen: Interpretation

- **KAUM INTERVENTIONSANSÄTZE:** Generell werden kaum Interventionen genannt. Der Fokus liegt eher auf Problembeschreibungen und Schuldzuweisungen.
- **ÜBEREINSTIMMUNG:** Zumeist stehen die Interventionsmuster in Übereinstimmung mit den von der BI kommunizierten Mustern.
- **BÜRGERENTSCHIED ALS LÖSUNG:** Der Bürgerentscheid wird bei den meisten identifizierten Problemen als "Allheilmittel" angeführt.



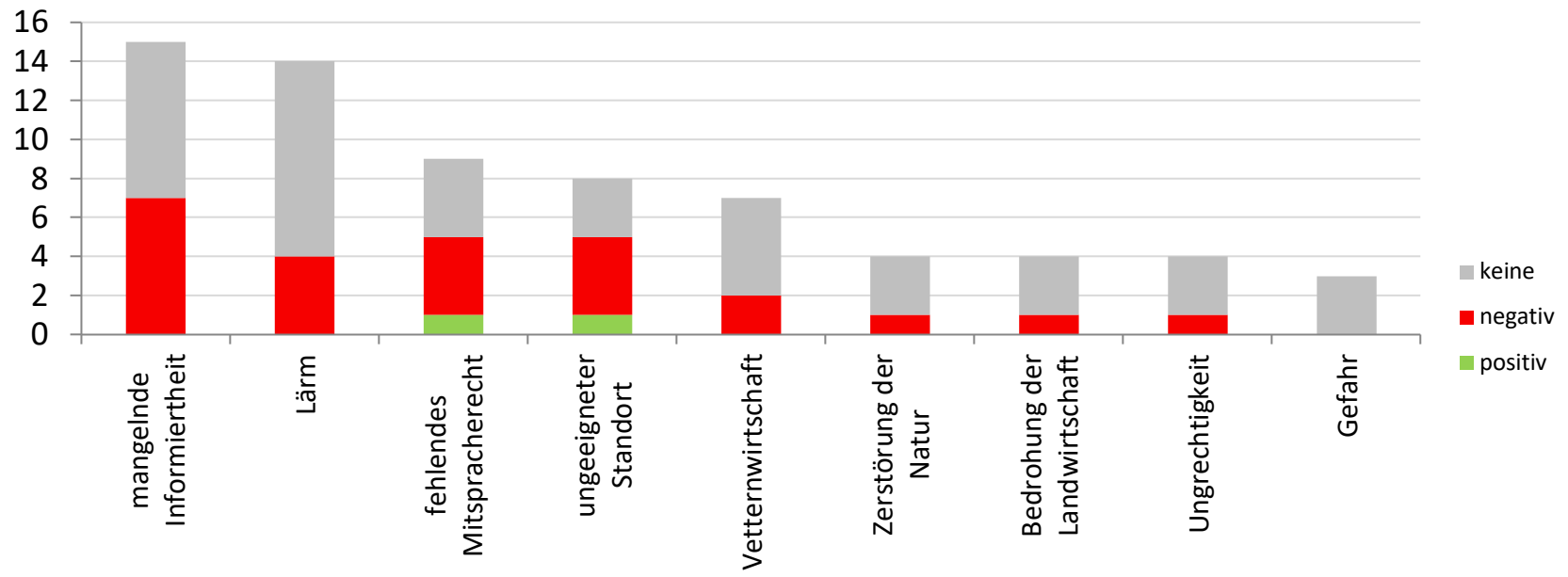


VORKOMMEN FRAME-ELEMENTE

Bewertungen

AUSPRÄGUNGEN DER BEWERTUNGEN NACH FRAME ASPEKT

n=36





VORKOMMEN FRAME-ELEMENTE

Bewertungen: Interpretation

- Eine negative Bewertung bedeutet, dass im Sinne der BI bewertet wurde.
- **ÜBEREINSTIMMUNG:** Insofern vorhanden, entsprechen die Bewertungsmuster fast immer denen der BI (liegt durch negative Definition der Frames nahe).

AUSNAHME: Einmalige positive Bewertung bei Standort und Mitspracherecht.

Beispiel Mitspracherecht: Klare und schnelle Entscheidungen von Entscheidungsträgern sind manchmal gut und richtig.

Beispiel Standort: Der Standort ist gut geeignet, sogar besser als alle anderen Alternativen.



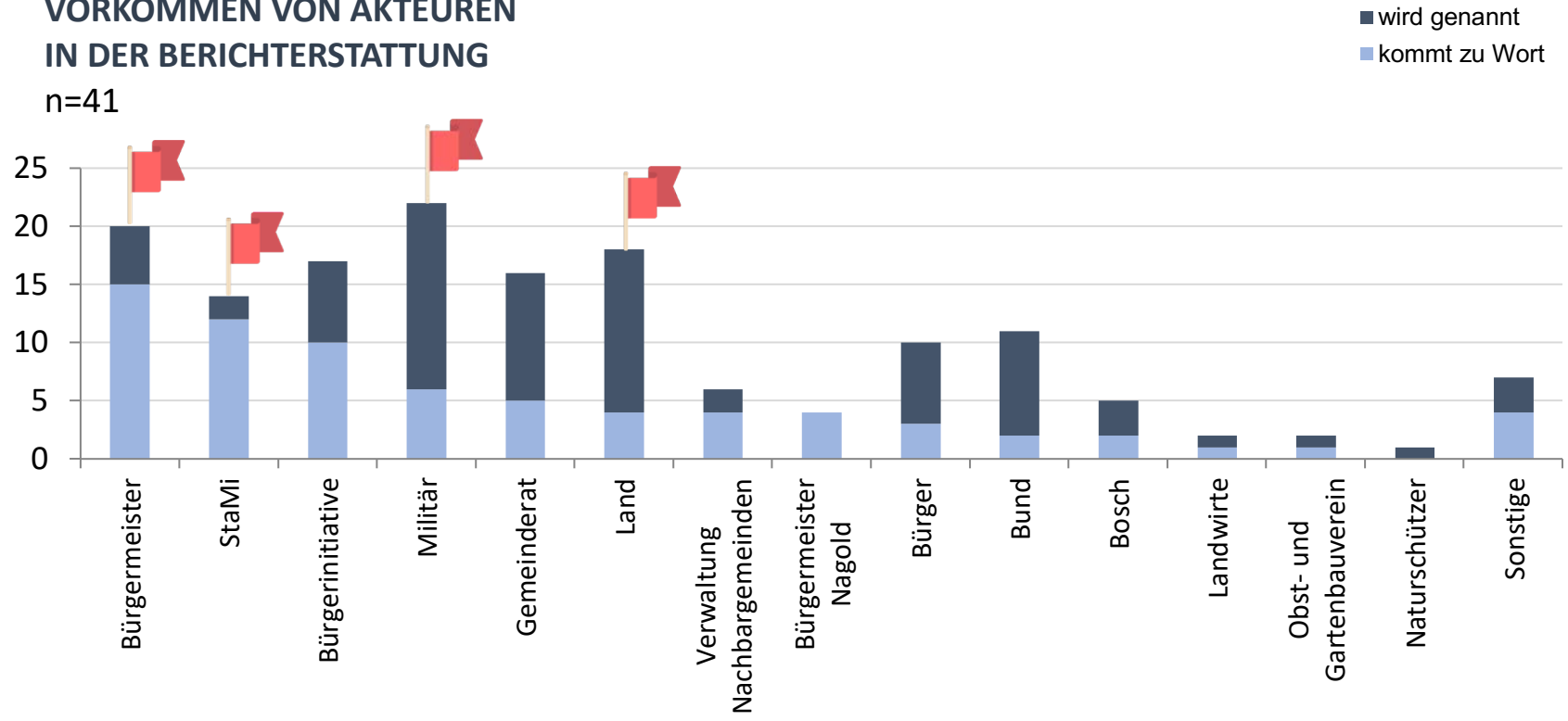


VORKOMMEN AKTEURE

Wer kommt zu Wort?

VORKOMMEN VON AKTEUREN
IN DER BERICHTERSTATTUNG

n=41





VORKOMMEN AKTEURE

Interpretation

- **ZENTRALE AKTEURE:** Haiterbachs Bürgermeister bekommt sehr viel Raum, ebenso die Bürgerinitiative. Dies ist auf die Erfüllung von Nachrichtenfaktoren wie Aktualität, Nähe, Konflikt und Negativismus zurückzuführen.
- **KLEINERE AKTEURE:** Eine der Gruppe, die eher wenig Raum in der Berichterstattung erhält, sind die Landwirte. Entsprechend ist die BI für diese Gruppe wichtig, um mit ihren Interessen dennoch mediale Präsenz zu zeigen.
- **NATURSCHUTZ:** Scheinbar bewusste Zurückhaltung dieser Akteursgruppe (nach eigenen Angaben bisher bewusst noch nicht medial aktiv, da man auf die entsprechenden Gutachten wartet).





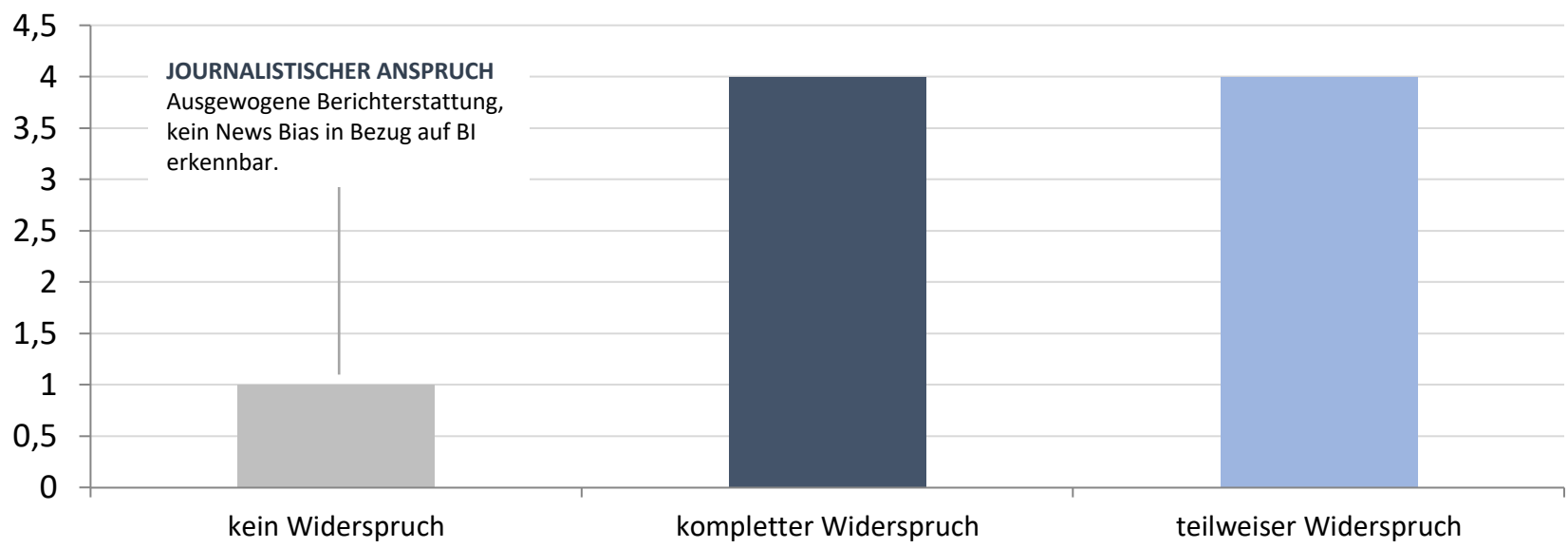
VORKOMMEN GEGENARGUMENTE

Kompletter und teilweiser Widerspruch

GEGENARGUMENTATION GEGEN AKTEURSARGUMENTE

n=9 (Artikel, in denen BI zu Wort kommt)

Wenn die BI zu Wort kommt und so ihre Argumente platzieren kann, werden diesen Aussagen dann Gegenargumente gegenübergestellt (durch einen anderen Akteur oder Journalisten)?





VORKOMMEN GEGENARGUMENTE

Interpretation

- **AUSGEWOGENHEIT:** Kein News Bias in Bezug auf die BI feststellbar. In der Berichterstattung werden den Aussagen der BI fast immer Gegenargumente gegenübergestellt.





MEDIENRESONANZANALYSE

Fazit

- **FRAMES:** In fünf Artikeln zum Thema findet sich kein Frame (ca. 12 %).
- **PROBLEMBESCHREIBUNGEN:** Problembeschreibungen, die für die BI eine Rolle spielen, finden sich auch in der Berichterstattung.
- **VERANTWORTUNGSZUSCHREIBUNG:** Teilweise Umkehrung der Zuschreibung von Verantwortung mit der BI als Verantwortliche für von ihr definiertes Problem.
- **AUSGEWOGENHEIT:** Insgesamt ausgewogene Berichterstattung in Bezug auf die BI.
- **NEWS BIAS:** Kein News Bias zugunsten der BI, jedoch eventuell News Bias zugunsten der Stadtverwaltung bzw. des Bürgermeisters, der überdurchschnittlich häufig zu Wort kommt.





FORSCHUNGSFRAGEN



FRAMES NACH AKTEUREN UND IN DEN MEDIEN



Wie nehmen die jeweiligen Akteure die Berichterstattung wahr?



WAHRNEHMUNG der Medienberichterstattung

Zufrieden mit Berichterstattung.
Medienarbeit sollte unterstützt
werden.

D. LAQUAI

Zu Beginn Vorwurf der falschen
Darstellung, nun aber zufrieden.
Objektive und korrekte
Berichterstattung.

H. WALZ

„Wir sind nicht diejenigen, die
Schärfe transportieren müssen“; „Es
kommt immer auf den Blickwinkel
an.“

R. BUCKENMAIER & M. KATZMAIER



Sehr objektiv, ausgewogen und
sachlich. Die Medien nehmen
Verantwortung wahr.

J. GROSSMANN

So wie eine ordentliche Redaktion
arbeiten sollte: ausgewogen bis hin
zur Auswahl der Leserbriefe.

A. HÖLZBERGER

Sehr zurückhaltend, nüchtern und
vernünftig: „Haben eine Sicht wie der
Staat, der an viele Aspekte denkt.“

U. ARNDT





FORSCHUNGSFRAGEN



SPRACHE



Welche sprachlichen Auffälligkeiten und Muster treten in den Eigenpublikationen der Bürgerinitiative "Kein Fluglärm über Haiterbach" auf?





SPRACHLICHE AUFFÄLLIGKEITEN

BETROFFENE AKTEURE

Haiterbach, Haiterbacher, Oberschwandorf, Dürrenhardter Hof, Stadt, Gemeinde, Bevölkerung, Teilorte, Ortsteile, Heimat, Grundstücksbesitzer, Pächter, Landbesitzer, Bauern, betroffen.

ABSPRUNGGELÄNDE

Absprunggelände, Truppenübungsplatz, Übungsgelände, Übungsplatz, Luftlandeübungsplatz, Flugplatz, Übungen, üben/geübt, geplant.

GEGENBEWEGUNG

Bürgerinitiative, Bürgerentscheid, Wahl, Bürgerabstimmung, Unterschriften, verhindern.

BUNDESWEHR UND MILITÄR

KSK, Bundeswehr, Streitkräfte, Soldaten, Fallschirmjäger, Army.

LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Land, Baden-Württemberg, Staatsministerium, Staatsrätin.

GEMEINSCHAFT

wir, uns, unsere, unseren, zusammen, gemeinsam, Unterstützung.

KOMMUNALE POLITIK

Gemeinderat, Gemeinderatsmitglied, Stadtrat, Fraktionsvorsitzende, Bürgermeister, Rathaus



SPRACHLICHE AUFFÄLLIGKEITEN

Cluster und Zielsetzung

POSITIONIERUNG UND ETABLIERUNG



MOBILISIERUNG UND IDENTIFIZIERUNG

KONFLIKTDEUTUNG



SPRACHLICHE
AUFFÄLLIG-
KEITEN



ÜBERZEUGUNG

STRATEGISCHE BEEINFLUSSUNG



KONFLIKTVERHÄRTUNG





MOBILISIERUNG UND IDENTIFIZIERUNG

- Ausrufesätze
- umgangssprachliche Formulierungen
- lokaler Vergangenheitsbezug

„Es geht um die Zukunft der Gemeinde Haiterbach und damit um Ihre Zukunft und die Ihrer Kinder und Enkel!“

„Wir sind ein Ort für Menschen und kein Luftlande-Übungsplatz!“
„Die Haiterbacher Bürger müssten jetzt halt die Kröte schlucken.“

„Ein Blick in die Vergangenheit lehrt etwas anderes: Auch 1978 sollte ein Truppenübungsplatz gebaut werden. Auch dieser wurde von couragierten Bürgern mit Gemeinsinn verhindert.“



POSITIONIERUNG UND ETABLIERUNG

- sprachliche Wertungen
 - rhetorische Fragen
 - bildliche Ausdrücke
 - Ironie
- absolute Aussagen
- Selbstüberhöhung

„[...] nur leere Versprechungen und Bauernfängerei.“

„[...] kindische Fragenstellwand [...]“

„Toll, der Weckleverkauf in Haiterbach könnte anziehen!“

„Vor einem Monat hatten wir ca. 1000 Unterschriften, heute steht die ganze Stadt Haiterbach geschlossen hinter der Forderung, das KSK-Übungs Gelände zu verhindern.“

„Ein Sieg für die Demokratie, erkämpft von den mutigen Bürgerinnen und Bürgern aus allen unseren Orten.“



KONFLIKTDEUTUNG

- Betonung beunruhigender Aspekte
- Stilisierung der Bevölkerung als Opfer



STRATEGISCHE BEEINFLUSSUNG

- nicht gestützte Behauptungen,
- vorgegebener Einsatz für Dritte

„Die zukünftige Entwicklung unserer Heimat ist für uns und für unsere Kinder und Enkel in Gefahr!“
„[...] sinnlose Zerstörung von Umwelt und Natur.“

„Es ist kein Wunder, wenn sich die Bevölkerung als Bauernopfer der Politik sieht.“

„Der Hintergrund ist, dass man in der lokalen Presse ja nichts über Inhalte, Positionen und Sachverhalte erfährt“
„Gemeinsam können wir alles erreichen, [...]“

„Das haben die Soldaten des KSK und der Bundeswehr nicht verdient. Sie alle halten in Krisenzeiten den Kopf für uns hin! Deshalb verdienen die Soldaten etwas Besseres als solch einen Notbehelf in Haiterbach. Sie brauchen ein zusammenhängendes, viele Quadratkilometer großes Übungsgelände, wo wirklich realistisch geübt werden kann.“



ÜBERZEUGUNG

- inhaltliche Dramatisierung
- sprachliche Dramatisierung (z.B. Verwendung von Superlativen)

„Ganze Kulturen sind wegen einer nichtfunktionierenden Landwirtschaft zusammengebrochen.“

„Werden es die Verantwortlichen in Land und Bund wagen, sich gegen Tausende von Bürgern zu stellen, mit allen Konsequenzen, die dann zu befürchten wären?“
"[...] die Vernichtung von ganzen Existenzen!"
"[...] wüsteste Beschimpfungen und schlimmstmögliche Drohungen ausgestoßen.“



KONFLIKTVERHÄRTUNG

- Drohungen auf persönlicher Ebene oder gegenüber Akteuren
- Verleumdung einzelner Akteure
- militärische Formulierungen

„Sollte der Gemeinderat einen Antrag zu einem Bürgerentscheid ablehnen [...], könnte das Ansehen und die Reputation nicht nur des gesamten Gemeinderates der Stadt Haiterbach sondern auch des einzelnen, nachhaltig beschädigt werden.“

„Viele sagten während und nach der Veranstaltung, dass sie das Verhalten des Bürgermeisters nicht mehr nachvollziehen können und wollen. Sie wissen nicht mehr wer oder was diesen Mann an- oder umtreibt! Es wird vermutet, „er ziehe einen persönlichen Vorteil aus der Angelegenheit“ und „arbeite auf etwas Besseres hin.“

„Ein Sieg für die Bevölkerung“
„Unterstützen wir sie in ihrem Kampf!“
„[...] stürmten das Rathaus.“



FORSCHUNGSFRAGEN



SPRACHE



Treten ähnliche Muster auch in der Medienberichterstattung* auf?

**Schwarzwälder Bote Online*





LOKALBEZUG

- umgangssprachliche Formulierungen
- lokaler Vergangenheitsbezug

„Einer, der den Bogen schnell raus hat, wie das geht, ist Jan aus Oberschwandorf.“

„Als 1963 Atomsprengköpfe am Ortsrand stationiert werden sollten, marschierten die Bürger vor das Rathaus.“



DRAMATISIERUNG

- Betonung beunruhigender Aspekte
- inhaltliche Dramatisierung
- sprachliche Dramatisierung

„Auf dem Gelände soll an bis zu 120 Tagen von der Bundeswehr und den amerikanischen Streitkräften das Absetzen von Fallschirmspringern und Material aus Transportflugzeugen geübt werden – und das auch abends und nachts.“

„Nach dem Drama mit dem eigentlich klaren Ergebnis [...]“

„[...] die fruchtbarsten Böden, die Haiterbach zu bieten hat.“



POSITIONIERUNG

- sprachliche Wertungen
 - rhetorische Fragen
 - bildliche Ausdrücke
 - Ironie, Sarkasmus
- Stilisierung der Bevölkerung als Opfer
- Aussagen von Autoritäten



KONFLIKTVERHÄRTUNG

- Drohungen auf persönlicher Ebene oder gegenüber Akteuren
- Verleumdung einzelner Akteure
- militärische Formulierungen

„Wenn im Stadtrat mal der Wurm drin ist“
„Lärm bald auch aus der Luft?“
„Komisch, über solche Gags kann im Rest des Kreises niemand lachen.“

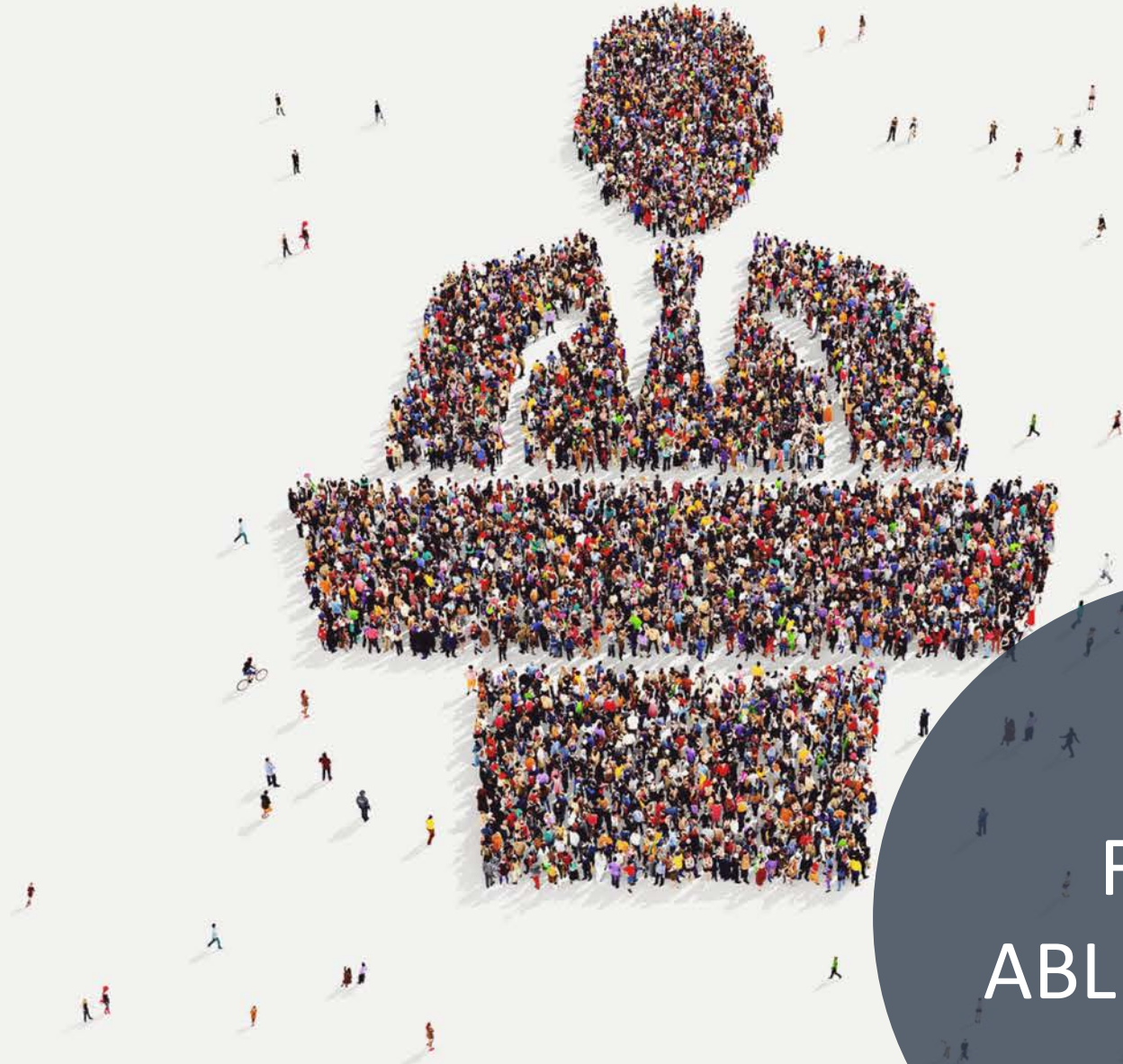
„Die beiden [BI-Gründer] haben etwas geschafft, was ihnen anfangs jede Menge Ärger und neuerdings selbst im zerstrittenen Gemeinderat Lobeshymnen einbringt.“

„Aha. Der Bürger kann offenbar nicht entscheiden.
Das stellt auch das Beteiligungsportal fest.“

„Selbst die Fachleute der Landsiedlung, die für das Land verhandeln und damit eigentlich auf der Gegenseite stehen, halten eine Flächenabgabe von 15 Prozent schon für existenzgefährdend.“

„Und wer sich gegen die Mehrheit stellt, wird die Folgen zu spüren bekommen“, drohte Jürgen Kaupp, Sprecher der Protestbewegung.

„Haiterbach kämpft gegen Elitesoldaten“
"[...] es klingt, als befürchte er eine feindliche Invasion.“



LEARNINGS UND
INSIGHTS

FAZIT &
ABLEITUNGEN



Eigentlich wurde aus Sicht des Landes bei der Beteiligung alles richtig gemacht - Warum scheint sie in der Praxis dennoch zu scheitern?



URSACHEN

- **GALLISCHES DORF:** Protestfreudigkeit der Bürger Haiterbachs hat sich bereits in der Vergangenheit mehrfach gezeigt (1962, 1978).
- **MACHTLOSIGKEIT:** Bürgerschaft wird vor vollendete Tatsachen gestellt und fühlt sich trotz früher Information übergangen.
- **ENTSCHEIDUNG STATT BETEILIGUNG:** Bürgerschaft will über das "Ob" entscheiden, nicht nur über das "Wie". Beteiligung wird als Feigenblatt-Maßnahme gesehen. Mangelndes Wissen über Relevanz von Bürgerentscheid.
- **BENACHTEILIGUNG:** Gefühl der Benachteiligung gegenüber anderen Ortschaften (verstärkt durch konstruktivere Herangehensweise in Nagold); Eindruck Haiterbachs als "Schuhabstreifer" sowie fraglicher Nutzen für Haiterbach.





URSACHEN



Stufe 3: Absetzgelände freimachen

Geobasisdaten © LGL, www.lgl-bw.de

- **MEDIENEINSATZ:**
teilweise ist der Einsatz von Medien nicht hilfreich, z.B. Simulation: unrealistisch, falsche Größenverhältnisse, beschönigend, Perspektive entspricht nicht der Alltagssituation etc. → schürt Misstrauen zusätzlich.





LÖSUNGSANSÄTZE

ALLE FAKTOREN BERÜCKSICHTIGEN: Frühzeitige Information alleine reicht nicht aus, es sollten auch die folgenden Faktoren berücksichtigt werden:

- **VORGESCHICHTE:** Haiterbachs Historie und problematische Gemeinderatspolitik.
- **ENGAGEMENT UND MENTALITÄT:** Beteiligungswunsch der Bürgerschaft und in Vergangenheit allgemein hohes Engagement und Einsatzbereitschaft.





LÖSUNGSANSÄTZE

OPTIMIERUNG DES STANDORTAUSWAHL-VERFAHRENS: Veränderungsmöglichkeiten in der Standortauswahl identifizieren und nutzen.

- **PAKET-OFFERTEN:** Kompensationen von Anfang an in Aussicht stellen, z.B. in Form von Paket-Offerten (setzt Recherche nach Bedürfnissen voraus, bspw. über Begleitgruppe; bedarfsangemessene Kompensationen).
- **FREIWILLIGE KOMPENSATION:** Kompensation müssen auch dann angeboten, wenn Gemeinde nur das "Ob" diskutieren will. Dies stärkt Vertrauen und demonstriert Verantwortungsbewusstsein.
- **ÖFFENTLICHE "AUSSCHREIBUNG":** Gemeinden können sich in offenem Prozess als Standort für das Absprunggelände bewerben und Bedingungen für ihren Standort stellen (siehe JVA Rottweil, "von NIMBY zu PIMBY").





LÖSUNGSANSÄTZE

OPTIMIERUNG DER KOMMUNIKATION: Kommunikationsdefizite identifizieren und aktiv angehen.

- **GERÜCHTEN BEGEGNEN:** Proaktiver Umgang mit Behauptungen und Kommunikation an Bürger, nicht nur über Medien (z.B. auch über Amtsblatt).
- **UMFELD ANALYSIEREN:** Einbeziehen von Ortschaften in der Umgebung, die auch betroffen sind, und Integration in Beteiligungskonzept.
- **ERWARTUNGEN EINBEZIEHEN:** Abfrage von Erwartungen der Bürger an Beteiligung im Vorfeld. Bildet Grundlage für bedarfsgerechte Beteiligungsangebote und mögliche Kompensationen im Prozessverlauf.
- **ZIELFÜHRENDER MEDIENEINSATZ:** Formate zur Visualisierung müssen einem hohem Anspruch folgen, es geht um die Glaubwürdigkeit der Informationsmaterialien.





LÖSUNGSANSÄTZE

INFORMATION ZU BÜRGERBETEILIGUNG: Erwartungen und Realität von Beteiligungsmöglichkeiten näher zusammenbringen.

- **AUFKLÄRUNGSARBEIT ZU BETEILIGUNGSFORMATEN:** Aufklärungsarbeit über Medien und Schulen zu den Möglichkeiten und Grenzen von Bürgerbeteiligung. Planungsrealität und Vorstellungen an Beteiligung liegen oft weit auseinander.
- **LANDESWEITE BOTSCHAFTER FÜR BÜRGERBETEILIGUNG:** Gründung und Förderung von Botschaftern (z. B. Bürger mit Beteiligungs-Erfahrung).



QUELLEN

- Benford, R. D. & Snow, D.A. (1988). Ideology, frame resonance, and participant mobilization. In B. Klandermans, H. Kriesi, & S. G. Tarrow, *International Social Movement Research* (S. 197-217). Jai Pr.
- Benford, R. D. & Snow, D. A. (1992). Master frames and cycles of protest. In A. D. Morris (Hrsg.), *Frontiers in social movement theory*. Yale University Press.
- Benford, R. D. & Snow, D. A. (2000). Framing processes and social movements: An Overview and Assessment. In *Annual Reviews Sociology* (S. 611-629)
- Beteiligungsportal Baden-Württemberg - Ersatzgelände der Bundeswehr für den Flugplatz Renningen-Malmsheim (kein Datum). abgerufen unter beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/informieren/beteiligungsprojekte-der-landesregierung/ksk-absprunggelaende
- Bos, L., van der Burg, W., & de Vreese, C. H. (2010). Media coverage of right-wing populist leaders. *Communications*, 35(2), 141–163.
- Bos, L., van der Burg, W., & de Vreese, C. H. (2011). How the media shape perceptions of right-wing populist leaders. *Political Communication*, 28(2), 182–206.
- Entman, R. (1993). Framing: Toward Clarification of a Fractured Paradigm. *Journal of Communication*, 43(4), S. 51 - 58.
- Gamson, W. A. (1995). Constructing social protest. In H. Johnston & B. Klandermans (Hrsg.), *Social Movements and Culture* (S. 85-106). UCL Press.
- Glasl, F. (1980). *Konfliktmanagement: Diagnose und Behandlung von Konflikten in Organisationen. Organisationsentwicklung in der Praxis: Vol. 2*. Bern: Haupt.
- Haines, H. H. (1996). *Against capital punishment: the anti-death-penalty movement in America 1972-1994*. New York: Oxford University Press.
- Jecker, C. (2014). *Entmans Framing-Ansatz. Theoretische Grundlegung und empirische Umsetzung*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH.
- Katzmaier, M. (25.09.2017). Bürgerentscheid: Nein zu KSK-Absetzgelände. *Schwarzwälder Bote*. Abgerufen unter schwarzwaelder-bote.de/inhalt.haiterbach-buergerentscheid-nein-zu-ksk-absetzgelaende.f623d3bb-5be9-4ee8-8d4d-7b9d7b5d5d25.html
- Katzmaier, M. (30.03.2012). Raketen-Pläne sorgten für Aufstand. *Schwarzwälder Bote*. Abgerufen unter schwarzwaelder-bote.de/inhalt.haiterbach-raketen-plaene-sorgten-fuer-aufstand.2dce63ba-f85a-41dd-8305-7a7e6aae5efd.html



QUELLEN

- Kaupp, B. (2017). Deine Stimme zählt jetzt, in: Amtsblatt Stadt Haiterbach (23.08.2017), S. 20.
- Kaupp, B. (2017). Jetzt gilt's, in: Amtsblatt Stadt Haiterbach (13.09.2017), S. 24.
- Keck, C. (15. Dezember 2017). Drei Bauernfamilien betrifft es besonders hart. Süddeutsche Zeitung. Abgerufen unter <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.die-kleinstadt-haiterbach-soll-ein-ksk-absprungelaende-erhalten-haiterbach-kaempft-gegen-elitesoldaten-page1.45a07b40-17f1-490c-a643-a65cd4fdc1bf.html>
- Kliment, T. (1998). Durch Dramatisierung zum Protest? - Theoretische Grundlagen und empirischer Ertrag des Framing Konzepts. In K. U. Hellman & R. Koopmans (Hrsg.), *Paradigmen der Bewegungsforschung – Entstehung und Entwicklung von Neuen sozialen Bewegungen und Rechtsextremismus* (S. 69-89). Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Matthes, J. (2007). Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten. München: Verlag Reinhard Fischer.
- Mayring, P. (2002). *Einführung in die Qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz Verlag.
- Mayring, P. (2010). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken* (11. akt. u. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Raupp, J. & Vogelgesang, J. (2009). Medienresonanzanalyse. Eine Einführung in Theorie und Praxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Regierung Baden-Württemberg (20.11.2017). *Absetzgelände Haiterbach und Nagold*. Video abgerufen unter [youtube.com/watch?time_continue=33&v=WtYISgVGBS4](https://www.youtube.com/watch?time_continue=33&v=WtYISgVGBS4)
- Stadt Haiterbach (kein Datum). *Bürgerentscheid zum KSK-Übungsgelände am 24. September 2017*.
Abgerufen unter [haiterbach.de/index.php?id=119&no_cache=1&publish\[id\]=675277](http://haiterbach.de/index.php?id=119&no_cache=1&publish[id]=675277)
- Scheufele, B. & Engelmann, I. (2009). *Empirische Kommunikationsforschung*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Schmid-Petri, H. (2012). *Das Framing von Issues in Medien und Politik. Eine Analyse systemspezifischer Besonderheiten*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schweiger, W. (2017). *Der (des) informierte Bürger im Netz: Wie soziale Medien die Meinungsbildung verändern*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.